

Jeremia

Jeremia[hu]=JHWH ist erhaben, erhöht

Kapitel 1

Vers 1

Worte des Jeremia[hu]s, ein Sohn Hilkijas, von den Priestern, die in Anatot im Land Benjamin sind,

Vers 2

zu dem das Wort JHWHs war in den Tagen Joschijahus (=Josias), ein Sohnes Amons, des Königs von Juda, im **dreizehnten** Jahr seiner Königsherrschaft.

Vers 3

Und es geschah in den Tagen Jojakims, ein Sohn Joschijahus (=Josias), des Königs von Juda, bis zum Ende des **elften** Jahres Zedekias, ein Sohnes Joschijahus (=Josias), des Königs von Juda, bis zur Verbannung Jerusalems im **fünften** Monat.

Vers 4

Und das Wort des HERRN war zu mir, um zu sagen:

Vers 5

Bevor ich dich im Leib sprießen ließ, habe ich dich gekannt, und bevor du aus dem Mutterleib herausgingst, habe ich dich geheiligt, ich habe dich (als) einen Propheten für die Nationen gegeben.

Matthäus 2,23

Vers 6

Und ich sagte: Ach, Herr, JHWH, siehe, ich weiß nicht zu sprechen, denn ein Jugendlicher bin ich.

Vers 7

Und JHWH sagte zu mir: Sage nicht: Ein Jugendlicher (bin) ich, denn überall, wohin ich dich senden werde, wirst du hingehen, und alles das, was ich dir anordne, wirst du sprechen.

Vers 8

Fürchte dich nicht vor ihnen, denn ich bin mit dir, um dich herauszureißen, (ist) JHWHs Spruch.

Vers 9

Und JHWH sandte (=streckte) seine Hand aus und reichte an meinen Mund, und der JHWH sagte zu mir: Siehe, ich habe meine Worte in deinen Mund gegeben (=gelegt).

Vers 10

Sieh, ich habe dich an diesem Tag über die Nationen und über die Königreiche bestellt, um sie auszureißen und niederzureißen und zu verderben und zu zerstören, um aufzubauen und zu pflanzen!

Vers 11

Und das Wort JHWHs geschah zu mir und sagte: Was siehst du, Jeremia[hu]? Und ich sagte: Einen Mandelbaumzweig sehe ich.

Vers 12

Da sagte JHWH zu mir: Du hast recht gesehen, denn ich wache über mein Wort, um es zu tun.

Vers 13

Und das Wort JHWHs war zu mir ein **zweites** (Mal) und sagte: Was siehst du? Und ich sagte: Ich sehe einen angeschürten Topf, und sein Angesicht (=seine Oberfläche) ist nach Norden ausgerichtet.

Vers 14

Und JHWH sagte zu mir: Von Norden her wird das Böse über alle Bewohner des Landes Eingang finden.

Vers 15

Denn, siehe, ich habe nach allen Familien der Königreiche des Nordens gerufen, (ist) JHWHs Spruch, so dass sie kommen und einen (jeden) Mann seinen Thron (am) Eingang der Tore Jerusalems geben, und zwar über ihre Mauern ringsherum und über alle Städte Judas.

Vers 16

Und ich spreche meine Urteile gegen sie wegen all ihrer Bosheit, weil sie mich verließen und zu anderen Göttern räucherten und zu den Werken ihrer Hände niederfielen.

Vers 17

Und **du** sollst deine Lenden umgürten, und du sollst aufstehen und sollst zu ihnen sprechen, alles, was **ich** dir anordnen werde. Du sollst dich nicht vor ihrem Angesicht erschrecken, damit ich dich nicht zu (=bei) ihrem Angesicht erschrecken werde.

Vers 18

Und **ich**, siehe, ich gebe (=mache) dich heute zu einer befestigten Stadt und zu einer Säule aus Eisen und zu einer Mauer aus Erz über das ganze Land, für die Könige von Juda, für die Fürsten, für die Priester und für das Volk des Landes.

Vers 19

Und sie werden dich bekämpfen, jedoch werden sie dich nicht besiegen, denn ich bin mit dir, (ist) JHWHs Spruch, um dich zu retten.

Kapitel 2

Vers 1

Und das Wort JHWHs geschah zu mir, um zu sagen:

Vers 2

Gehe hin, und du sollst in die Ohren Jerusalems rufen, indem du sagst: So sagt JHWH: Ich habe für dich die Güte deiner Jugend, die Liebe deiner Brautzeit, in Erinnerung behalten, als du in der Wüste, in einem nicht besäten Land, hinter mir her gingst.

Vers 3

Heilig war Israel für JHWH, der Erstling seines Ertrags, alle, die von ihm speisen, verschuldeten sich, Böses wird zu ihnen kommen, (ist) JHWHs Spruch.

Vers 4

Hört das Wort JHWHs, Haus Jakob und alle Familien des Hauses Israels!

Vers 5

So sagt JHWH: Welches Unrecht fanden eure Väter an mir? Denn sie entfernten sich von mir weg und gingen der Nichtigkeit nach und wurden nichtig.

Vers 6

Und sie sagten nicht: Wo ist JHWH, der uns aus dem Land Ägypten heraufgeführt hat, der uns in der Wüste gehen ließ, in einem Land der Steppe und der Fallgrube, in einem Land der Trockenheit und des (Todes) Dunkels, in einem Land, durch das kein Mann zieht und dort, (wo) kein Mensch wohnt?

Vers 7

Und ich ließ euch zum Land des Fruchtgartens (=Karmel) kommen, um ihre Frucht und ihr Gutes zu essen, und ihr kamt und verunreinigtet mein Land, und mein Erbteil versetztet ihr in einen Gräuel.

Vers 8

Die Priester sagten nicht: Wo ist JHWH? Und die Ausleger der Thora kannten mich nicht, und die Hirten rebellierten gegen mich, und die Propheten prophezeiten mit dem Baal, und sie gingen hinter denen her, die nicht helfen.

Vers 9

Deshalb werde ich noch(mals) mit euch streiten, (ist) JHWHs Spruch, und auch mit den Söhnen eurer Söhne werde ich streiten.

Vers 10

Sodann quert die Inseln der Kittäer und seht und sendet (nach) Kedar und beachtet sehr und seht, ob so etwas (je) geschah.

Vers 11

Tauscht etwa eine Nation (ihre) Götter aus? Aber sie sind keine Götter! Jedoch tauscht mein Volk seine Herrlichkeit gegen einen aus, der nicht helfen wird!

Vers 12

Entsetzt euch, Himmel, darüber und stürmt hinweg, trocknet sehr aus, (ist) JHWHs Spruch.

Vers 13

Denn mein Volk hat **zwei** Boshaftigkeiten getan: Mich, eine Quelle des lebendigen Wassers, verließen sie, um für sich Brunnen auszuheuen, zerbrochene (=rissige) Brunnen, die das Wasser nicht halten können.

Vers 14

Ist etwa Israel ein Knecht, obwohl er ein Hausgeborener ist? Warum wurde er dann zur Beute?

Vers 15

Junglölwen brüllen über ihn, sie gaben ihre Stimme ab, und sie machten sein Land zu etwas Entsetzlichem, seine Städte wurden angezündet, (sie sind) ohne Bewohner.

Vers 16

Auch die Söhne von Noph und Tachpenes werden dir den Scheitel weiden.

Vers 17

Hast du dies dir selbst nicht angetan, (als) du JHWH, deinen Gott, verließst, in der Zeit, da er dich auf dem Weg gehen ließ (=führte)?

Vers 18

Und jetzt, was für dich (=bringt dir) der Weg nach Ägypten, um die Wasser des Schichor zu trinken? Und was für dich (=bringt dir) der Weg nach Assur, um die Wasser des Flusses zu trinken?

Vers 19

Deine Bosheit wird dich strafen, und deine abtrünnigen Taten werden dich zurechtweisen, und erkenne und sieh, dass JHWH, dein Gott, dich böse und verbittert zurückgelassen hat, und mein Schrecken war nicht bei dir, (ist) des Herrn JHWH-Zebaoths Spruch.

Vers 20

Denn von jeher habe ich dein Joch zerbrochen, habe ich deine Fesseln zerrissen. Und du hast gesagt: Ich werde dir nicht dienen, denn auf jeder hohen Anhöhe und unter jedem saftig grünen Baum hast du dich als Hure hingelegt.

Vers 21

Und **ich** pflanzte dich, eine edle Weinrebe, die ganz ein Same der Wahrheit (war). Aber wie bist du für mich verwandelt worden (in) eine entartete (Weinrebe) des Weinstocks, eine Fremde.

Vers 22

Ja, wenn du dich mit Lauge wäschst und dir das Laugensalz vervielfachst, (so) wird deine Sünde vor meinem Angesicht ein Schmutzfleck bleiben, (ist) des Herrn JHWHs Spruch.

Vers 23

Wie kannst du sagen: Ich habe mich nicht verunreinigt, ich ging nicht hinter den Baalen her! Sieh deinen Weg in der Schlucht an, erkenne, was du gemacht hast, leichte Kamelstute, die ihre Wege hin- und herläuft.

Vers 24

Eine Wildeselin, gelehrt von der Wüste, schnappt den Wind in der Gier ihrer Seele. Ihre Brunst, wer wird sie zurückbringen? Alle, die sie suchen, werden müde, in ihrem Monat (der Brunst) finden sie sie.

Vers 25

Versage deinem Fuß das Barfußgehen und deiner Kehle den Durst. Jedoch sagtest du: Ich bin nicht verzweifelt, denn ich liebe Fremde und gehe ihnen hinterher.

Vers 26

(Ihr seid) wie die Schande eines Diebes, wenn er gefunden (=ertappt) wurde, so dass sie das Haus Israel beschämten, sie sind (es): Ihre Könige, ihre Obersten, ihre Priester und ihre Propheten,

Vers 27

die, die zum Holz sagen: Mein Vater bist du, und (die) zum Stein (sagen): Du hast mich geboren. Denn sie wandten (den) Nacken zu mir und nicht (das) Angesicht. Aber in der Zeit ihrer Bosheit sagten sie: Steh auf und errette uns!

Vers 28

Und wo sind deine Götter, die du dir geschaffen hast? Sie sollen aufstehen, ob sie dich in der Zeit deiner Bosheit retten können! Denn die Zahl deiner Städte ist (die) deiner Götter, Juda.

Vers 29

Warum streitet ihr mit mir? Ihr alle habt gegen mich rebelliert, (ist) JHWHs Spruch.

Vers 30

Denn um nichts habe ich eure Söhne geschlagen, Zurechtweisung nahmen sie nicht an. Euer Schwert fraß eure Propheten wie ein verwüstender Löwe.

Vers 31

Ihr Generation, seht das Wort JHWHs an! War ich etwa eine Wüste für Israel oder ein Land der Finsternis? Warum haben sie, mein Volk, gesagt: Wir schweifen umher, wir werden nicht noch(mals) zu dir kommen!?

Vers 32

Vergisst eine Jungfrau ihren Schmuck, eine Braut ihre Zierbänder? Jedoch mein Volk, sie vergaßen mich, Tage, die keine Zahl haben.

Vers 33

Was besserst du deinen Weg, um Liebe zu suchen? Deshalb hast du auch deine Wege Boshaftigkeiten gelehrt.

Vers 34

Sogar an deinen Zipfeln wurde das Blut armer, unschuldiger Seelen gefunden. Beim Einbruch fandest du sie nicht, sondern über allem diesen.

Vers 35

Und du sagtest: Gewiss, ich bin unschuldig, sicherlich hat sich sein Schnauben (=Zorn) von mir abgewandt. Siehe, ich bin der, der dich verurteilt, über dem Gesagten (=weil du gesagt hast): Ich habe nicht gesündigt!

Vers 36

Was bist du so sehr leichtfertig, deinen Weg zu ändern? Auch von Ägypten bist du beschämt worden, wie du von Assur beschämt worden bist.

Vers 37

Auch von diesem wirst du wegziehen, und deine Hände (sind) über deinem Kopf, denn JHWH hat deine Vertrauten (=Unterstützer) abgelehnt, und du wirst kein Gelingen mit ihnen haben.

Kapitel 3

Vers 1

Sage, wenn ein Mann seine Frau loslässt, und sie von ihm weggeht, und sie wird (Frau) für einen anderen Mann, kehrt er etwa zu ihr noch(mals) zurück? Würde er nicht etwa das Land entweihend entweihen? Aber du hurtest mit vielen Gefährten, und du willst zu mir zurückkehren, (ist) JHWHs Spruch.

Vers 2

Erhebe deine Augen über die kahlen Hügel und sieh, wo du nicht beschlafen wurdest! Auf den Wegen saßest du bei ihnen wie ein Araber in der Wüste, und entweihetest das Land mit deiner Hurerei und deiner Bosheit.

Vers 3

Und Regenschauer wurden entzogen und Spätregen war nicht. Und die Stirn einer hurenden Frau war bei dir, du weigertest dich, dich zu schämen.

Vers 4

Rufst du von jetzt an zu mir: Mein Vater! Vertrauter meiner Jugend bist du.

Vers 5

Wird er bis für ewig zürnen oder auf Dauer behüten? Siehe, ich sprach, und du hast die Bosheiten getan und wolltest obsiegen.

Vers 6

Und JHWH sagte zu mir in den Tagen des Königs Josia: Hast du gesehen, was die Abtrünnigkeit Israels getan hat? Sie ging auf jeden hohen Berg und unter jedem grünen Baum und hurte dort.

Vers 7

Und ich sagte: Nachdem ihr mir alle diese Dinge angetan habt, wird sie zu mir zurückkehren. Jedoch kehrte sie nicht zurück, und die Treulose, ihre Schwester Juda, sah es.

Vers 8

Und ich sah, weil über allem wegen dessen die Abtrünnigkeit Israels die Ehe brach, ließ ich sie los und gab ihr das Buch ihrer Ehescheidung. Jedoch fürchtete sich das treulose Juda, ihre Schwester, nicht, und sie ging hin, und auch sie hurte.

Vers 9

Und es geschah, (ausgehend) von der Leichtfertigkeit ihrer Hurerei, dass sie das Land entweihete, und sie brach die Ehe mit dem Stein und mit dem Baum.

Vers 10

Und auch in all diesem kehrte die Treulose, ihre Schwester Juda, nicht zu mir zurück, mit ihrem ganzen Herzen, als nur in Falschheit, (ist) JHWHs Spruch.

Vers 11

Und JHWH sagte zu mir: Sie, die Abtrünnigkeit Israels, rechtfertigt ihre Seele mehr als das treulose Juda.

Vers 12

Geh, und du wirst diese Worte nach Norden rufen und sagen: Kehrt um, Abtrünnigkeit Israels, (ist) JHWHs Spruch. Ich lasse mein Angesicht nicht gegen euch fallen, denn ich bin treu, (ist) JHWHs Spruch, und ich werde nicht für ewig zürnen.

Vers 13

Nur erkenne deine Schuld, denn du hast gegen JHWH, deinen Gott, rebelliert und deine Wege zu Fremden (=fremden Göttern) unter jedem grünen Baum zerstreut, und ihr habt auf meine Stimme nicht gehört, (ist) JHWHs Spruch.

Vers 14

Kehrt zurück, abtrünnige Söhne, (ist) JHWHs Spruch, denn **ich** bin der Ehemann in (=von) euch, deshalb nehme ich euch, einen aus einer Stadt und zwei aus einer Sippe, und ich werde euch (nach) Zion bringen.

Vers 15

Und ich werde euch Hirten nach meinem Herzen geben, und sie weiden euch (mit) Wissen und Einsicht.

Vers 16

Und es wird geschehen, wenn ihr zahlreich geworden seid und (wenn) ihr in dem Land in jenen Tagen fruchtbar seid, (ist) JHWHs Spruch, werden sie nicht noch(mals) sagen: Die Lade des Bundes JHWHs! Und sie wird nicht im Herzen erhoben werden, und sie werden nicht an sie gedenken, und sie werden (sie) nicht suchen, und sie wird nicht noch(mals) gemacht (=gefertigt) werden.

Vers 17

In jener Zeit werden sie für Jerusalem Thron JHWHs rufen! Und alle Nationen werden sich zu ihr in Jerusalem zum Namen JHWHs versammeln, und sie werden nicht noch(mals) der Verhärtung ihres bösen Herzens nachgehen.

Vers 18

In jenen Tagen werden sie, das Haus Juda, zum Haus Israel gehen, und sie werden aus dem Land des Nordens in dem Land zusammenkommen, das ich euren Vätern erben ließ.

Vers 19

Und **ich** sagte, wie werde ich dich bei den Söhnen wiederherstellen und dir ein Land der Lieblichkeit geben, ein Erbe der Zierde der Zierden der Nationen. Und ich sagte: Mein Vater sollst du mir zurufen, und hinter mir sollst du dich nicht abkehren.

Vers 20

Jedenfalls wie eine Frau an ihrem Freund treulos handelt, ja so handelt ihr, Haus Israel, treulos an mir, (ist) JHWHs Spruch.

Vers 21

Eine Stimme auf den kahlen Höhen wird gehört, ein flehendes Weinen der Söhne Israels, denn sie haben ihren Weg verdreht, sie haben JHWH, ihren Gott, vergessen.

Vers 22

Kehrt zurück, abtrünnige Söhne, ich werde euren abtrünnigen (Taten) heilen! Siehe, **wir** kommen zu dir, denn du, JHWH, (bist) unser Gott.

Vers 23

Gewiss, als Lüge (kommt) von den Hügeln (=Orte des Götzendienstes) der Lärm (der) Berge (=Götzen). Gewiss, in JHWH, unserem Gott, (ist die) Rettung Israels.

Vers 24

Und die Schande (=der Götze) fraß den Gewinn unserer Väter von unserer Jugend an: Ihre Herde und ihr Vieh, ihre Söhne und ihre Töchter.

Vers 25

Wir werden uns in unserer Schande liegen, und unsere Schmach deckt uns zu, denn wir und unsere Väter haben von unserer Jugend an bis zum heutigen Tag gegen JHWH, unseren Gott, gesündigt, und auf die Stimme JHWHs, unseres Gottes, haben wir nicht gehört.

Kapitel 4

Vers 1

Wenn du, Israel, umkehrst, (ist) JHWHs Spruch, dann darfst du zu mir zurückkehren, und wenn du deine Gräuel aus meinem Angesicht entfernst, dann wirst du nicht umherirren.

Vers 2

Und du schwörst: Es lebe JHWH in Wahrheit, im Recht und in Gerechtigkeit, und die Nationen werden in ihm gesegnet werden, und in ihm werden sie gerühmt werden.

Vers 3

Denn so sagt JHWH zu einem (jeden) Mann von Juda und zu Jerusalem: Macht ein urbar gemachtes Feld für euch urbar und sät nicht in die Dornen hinein.

Vers 4

Beschneidet euch für JHWH und entfernt die Vorhäute eures Herzens, ein (jeder) Mann von Juda und Bewohner Jerusalems, damit nicht wie das Feuer meine Glut (=mein Zorn) hervorkommt, und sie brennt, und es keinen gibt, der wegen der Bosheit eurer Taten löscht.

Vers 5

Verkündet in Juda und in Jerusalem lasst hören und sagt und stoßt das Schofarhorn im Land, ruft, erfüllt und sagt: Sammelt euch, und wir wollen zu den befestigten Städten kommen.

Vers 6

Erhebt das Feldzeichen nach Zion, nehmt Zuflucht, steht nicht da, denn ich werde Böses von Norden und ein großes Zerbrechen bringen.

Vers 7

Ein Löwe ist aus seinem Gestrüpp aufgetaucht, und ein Verderber der Nationen brach auf. Er ging aus seinem Ort heraus, um dein Land zum Entsetzlichen zu machen. Deine Städte werden zerstört, es gibt aus ihnen keine Bewohner.

Vers 8

Darüber umgürtet Säcke, klagt und jammert! Denn die Glut des Schnaubens (=Zornesglut) JHWHs kehrt nicht von uns um!

Vers 9

Und an jenem Tag wird geschehen, (ist) der Spruch JHWHs, das Herz des Königs sowie das Herz der Fürsten wird zugrunde gehen, und die Priester werden erstarren, und Propheten werden staunen (=verwirrt sein).

Vers 10

Und ich sagte: Ach, mein Herr JHWH, in der Tat, betrügerisch betrügst du dieses Volk und Jerusalem, indem du sagst: Friede wird für euch sein! Jedoch reicht ein Schwert bis an die Seele.

Vers 11

In jener Zeit wird diesem Volk und Jerusalem gesagt werden: Ein warmer Wind (über) kahlen Hügeln in der Wüste (ist) auf dem Weg (zur) Tochter meines Volkes: Nicht um zu worfeln und nicht um auszulesen!

Vers 12

Ein Wind, voller als dieser, wird jetzt zu mir kommen, auch werde ich über sie ein Urteil sprechen.

Vers 13

Siehe, er wird aufsteigen wie Wolken, und wie der Sturmwind sind seine Wagen, sie sind schneller als Adler, seine Pferde, wehe uns, denn wir sind verwüstet.

Vers 14

Wasche dein Herz von dem Bösen, Jerusalem, damit du gerettet wirst! Wie lange wird es (das Böse) in deiner Mitte [über Nacht] bleiben - die Pläne deines Unheils?

Vers 15

Denn eine Stimme eines Verkündigers (kommt) von Dan und die eines, der es hören lässt, vom Berg Ephraim.

Vers 16

Erinnert die Nationen: Siehe, lasst über Jerusalem hören: Die, die beobachten, kommen aus einem fernen Land, und sie werden gegen die Städte Judas ihre Stimme geben (=erheben).

Vers 17

Wie Behüter eines Felds sind sie (=Babylonier) gegen sie (=Jerusalem) ringsumher, denn mit mir (=gegen mich) war sie rebellisch, (ist) JHWHs Spruch.

Vers 18

Dein Weg und deine Werke haben dieses dir angetan, dies ist deine Boshaftigkeit, gewiss, es ist bitter, denn es reicht bis zu deinem Herzen.

Vers 19

Mein Inneres! Mein Inneres! Ich werde mich wenden, Wände meines Herzens! Mein Herz ist für mich eines, das lärmt. Ich werde nicht schweigen, denn die Stimme des Schofarhorns höre ich, meine Seele, ein lautes Geschrei des Krieges.

Vers 20

Zerbrechen über Zerbrechen wird gerufen, denn das ganze Land ist verwüstet worden. Plötzlich sind meine Zelte verwüstet worden, in einem Nu meine Zeltvorhänge.

Vers 21

Bis wann muss ich das Banner sehen, (bis wann) muss ich die Stimme des Schofarhorns hören.

Vers 22

Gewiss ist mein Volk töricht, sie erkennen mich nicht, unverständige Söhne sind sie, und sie sind die, die nicht einsichtig sind. Sie sind geschickt, Böses zu tun, und Gutes zu veranlassen, verstehen sie nicht.

Vers 23

Ich sah die Erde und siehe, (sie war) Öde und Leere, und (ich sah) zu den Himmeln, und ihr Licht war nicht vorhanden.

1.Mose 1,2

Vers 24

Ich sah die Berge, und siehe, sie beben, und alle Hügel wurden geschüttelt.

Vers 25

Ich sah, und siehe, der Mensch war nicht, und jeder Vogel des Himmels, sie flatterten umher.

Vers 26

Ich sah, und siehe, der Karmel (=Fruchtgarten) (gleich) der Wüste, und alle seine Städte wurden niedergerissen vor dem Angesicht JHWHs, wegen der Glut seines Schnaubens (=Zornesglut).

Vers 27

Denn so sagt JHWH: Das ganze Land soll eine Verwüstung sein, jedoch eine Vertilgung werde ich nicht vollbringen.

Vers 28

Wegen diesem wird das Land trauern, und die Himmel werden droben schwarz werden, weil ich gesprochen habe, ich habe beschlossen, und ich hatte kein Mitleid, und ich werde nicht davon zurückkehren.

Vers 29

Vor dem Geräusch eines Reiters und einem Bogenschützen floh die ganze Stadt, sie gingen ins Dickicht, und sie stiegen in die Felsen hinauf, die ganze Stadt ist verlassen und kein Mann wohnt darin.

Vers 30

Und **du** wurdest verwüstet. Was wirst du tun? Wenn du Scharlach anziehen wirst, wenn du dich (mit) Goldschmuck schmücken wirst, wenn du deine Augen in Schminke aufreißen wirst, (so) wirst du dich wegen Nichts (=umsonst) schön machen, und die Buhlenden werden dich verschmähen, deine Seele suchen sie.

Vers 31

Denn eine Stimme gleich einer, die gebiert, habe ich gehört, eine Qual gleich einer Erstgebärenden (ist) die Stimme der Tochter Zion. Sie ringt nach Luft, sie streckt ihre Handflächen aus: Wehe doch mir, denn meine Seele ist müde (=erschöpft) wegen derer, die morden.

Kapitel 5

Vers 1

Schweift in den Straßen Jerusalems umher und seht doch und beobachtet und sucht in ihren Plätzen, ob ihr einen Menschen findet, ob es einen gibt, der (das) Recht ausübt, einen, der Wahrhaftigkeit sucht, und ich werde ihr vergeben.

Vers 2

Obwohl sie sagen, JHWH lebt, schwören sie dennoch lügenhaft.

Vers 3

JHWH, sind deine Augen nicht zur Wahrhaftigkeit hin (gerichtet)? Du hast sie geschlagen, jedoch haben sie nicht gebebt, du ließest sie dahinschwinden, sie weigerten sich, die Zurechtweisung anzunehmen, sie machten ihre Gesichter härter als einen Felsen, sie weigerten sich, umzukehren.

Vers 4

Und **ich** sagte: Vielmehr sind sie Hilfloze (=Armselige), töricht handeln sie, weil sie den Weg JHWHs, das Rechtsurteil ihres Gottes, nicht kennen.

Vers 5

Ich will für mich zu den Großen gehen und mit ihnen sprechen, denn sie kennen den Weg JHWHs, ihres Gottes Urteil, aber sie zusammen haben das Joch zerbrochen, sie haben die Fesseln zerrissen.

Jeremia 2,20; Matthäus 11,30

Vers 6

Deshalb schlug sie der Löwe aus dem Wald, ein Kojote der Steppen verwüste sie, ein Leopard wacht über ihre Städte, jeder, der aus ihnen hinausgeht, wird zerrissen werden, denn ihre Auflehnungen sind viele, ihre Rebellionen haben sich vermehrt.

Vers 7

Wofür sollte ich dir vergeben? Deine Söhne verließen mich, und sie schwuren bei Nicht-Göttern, und ich sättigte sie, aber sie begingen Ehebruch, und (im) Haus der Hure versammeln sie sich in Scharen (*oder* im Haus der Hure ritzen sie sich).

Vers 8

Leichtfertige, lüsterne Pferde sind sie, sie wiehern: Ein (jeder) Mann nach der Frau seines Nächsten.

Vers 9

Werde ich etwa über dieses nicht heimsuchen, (ist) JHWHs Spruch, und wenn in einer Nation, die wie diese (handelt), (so etwas geschieht), wird meine Seele sich nicht rächen?

Vers 10

Steigt bei ihren Stützmauern empor und zerstört (sie), jedoch eine völlige (Zerstörung) sollt ihr nicht machen. Entfernt ihre Ranken, denn sie (sind) nicht für JHWH (=denn sie gehören nicht zu JHWH).

Vers 11

Denn (mit) Treulosigkeit handeln sie treulos mir gegenüber, das Haus Israel und das Haus Juda, (ist) JHWHs Spruch.

Vers 12

Sie haben bei JHWH geaugnet und gesagt: Es ist (=passiert) nicht, auch Böses wird nicht über uns kommen, Schwert und Hungersnot werden wir nicht sehen,

Vers 13

und die Propheten werden zu Wind sein (=werden), und das gesprochene (Wort Gottes) ist nicht in ihnen. So wird ihnen getan.

Vers 14

Deshalb, so sagt JHWH, der Gott der Heerscharen: Weil ihr dieses Gesprochene gesprochen habt, siehe, ich gebe meine Worte in deinen Mund als Feuer, und dieses Volk (sind) Hölzer, und es (=das Feuer) wird sie verzehren.

Vers 15

Siehe, ich bringe eine Nation aus der Ferne über euch, Haus Israel, (ist) JHWHs Spruch, eine Nation, die standhaft ist, eine Nation, die von Ewigkeit her ist, eine Nation, deren Sprache du nicht kennst, und du wirst nicht hören (=verstehen), was sie spricht.

Vers 16

Ihr Köcher ist wie ein Grab, das geöffnet wurde, sie alle (sind) Helden.

Vers 17

Und sie isst deine Ernte und dein Brot, und sie verzehren deine Söhne und deine Töchter, sie isst deine Herde und dein Rind, sie isst deinen Weinstock und deine Feige, sie zerstört die Städte deiner Festungen, auf die du vertraut hast, mit dem Schwert.

Vers 18

Und auch ich werde nicht in jenen Tagen, ist JHWHs Spruch, mit euch ein Ende machen.

Vers 19

Und es wird geschehen, wenn ihr sagt: Weshalb hat JHWH, unser Gott, uns all dieses angetan? Dann wirst du zu ihnen sagen: So wie ihr mich verlassen habt und fremden Göttern in eurem Land gedient habt, so werdet ihr Fremden in einem Land dienen, das nicht euer (ist).

Vers 20

Verkündigt dieses dem Haus Jakob, und lasst es in Juda hören, indem ihr sagt:

Vers 21

Hört doch dies, törichtes Volk, das kein Herz hat, **Augen haben sie und sehen nicht, Ohren haben sie und hören nicht!**

Hesekiel 12,2; Matthäus 13,13, Markus 8,18

Vers 22

Fürchtet ihr mich etwa nicht, (ist) JHWHs Spruch, oder zittert ihr nicht vor mir, der ich dem Sand die Grenze zum Meer setzte, ein ewiges Gesetz? Und es wird sie nicht übertreten, und seine Wellen schwanken, und sie werden es nicht vermögen, und sie brausen, und sie werden sie nicht übertreten.

Vers 23

Und dieses Volk hat ein widerspenstiges und rebellisches Herz, sie waren widerspenstig und gingen fort.

Vers 24

Und sie sagten nicht in ihrem Herzen: Lasst uns doch JHWH, unseren Gott, fürchten, der Regen und **Frühregen und Spätregen** zu seiner Zeit gibt, Wochen, Gesetze der Ernte für uns behütet.

Jakobus 5,7

Vers 25

Eure Schulden beugen dieses, und eure Sünden haben das Gute von euch zurückgehalten.

Vers 26

Denn (die) Bösen werden in meinem Volk gefunden, es beobachtet, wie sich die Vogelfänger bücken, sie platzieren Vernichtung, Männer werden sie fangen.

Vers 27

Wie ein Käfig voll Vögel ist, so sind ihre Häuser voll Lug. Darüber sind sie groß und reich geworden.

Vers 28

Sie wurden fett, sie wurden (aal)glatt, auch übertreten sie (mit) bösen Worten, sie rechten nicht den Rechtsstreit, den Rechtsstreit des Waisenkindes, und sie lassen (es) gelingen, und das Rechtsurteil der Armen beurteilen sie nicht.

Vers 29

Werde ich etwa über dieses nicht heimsuchen, (ist) JHWHs Spruch, und wenn in einer Nation, die wie diese (handelt), (so etwas geschieht), wird meine Seele sich nicht rächen?

Vers 30

Entsetzliches und Skandalöses findet in dem Land statt.

Vers 31

Die Propheten prophezeien mit Lug und Trug, und die Priester dominieren (das Volk) über ihre Hände (=Autorität), und mein Volk: sie lieben (es) ja. Aber was werdet ihr im Nachhinein (=am Ende) tun?

רדה = dominieren, ausnehmen

Kapitel 6

Vers 1

Sucht Zuflucht, Söhne Benjamins, von der Mitte Jerusalems weg, und blast in Tekoa das Schofarhorn und über Beth-Kerem (=Haus des Weingartens) erhöht ein (Warn)Signal! Denn Böses von Norden blickt hinunter, und zwar ein großes Zerbrechen.

Vers 2

Die Liebliche und die Geschmeidige, ich bringe Tochter Zion zum Schweigen!

Vers 3

Zu ihr kommen Hirten und ihre Herden. Sie schlagen Zelte gegen sie herum auf. Sie weiden, ein (jeder) Mann seine Hand.

Vers 4

Heiligt einen Krieg über sie! Erhebt euch und lasst uns am Mittag hinaufgehen. Wehe uns, denn der Tag hat sich gewendet, denn die Schatten des Abends strecken sich aus.

Vers 5

Erhebt euch und lasst uns in der Nacht hinaufsteigen und ihre Paläste zerstören!

Vers 6

Denn so sagt JHWH-Zebaoth: Schneidet Holz und schüttet einen Wall über Jerusalem auf! Sie ist eine gestrafte Stadt, allerlei Bedrückung ist in ihrer Mitte.

Vers 7

Wie ein Quellen eines Brunnens von seinen Wassern, so lässt sie ihr Böses quellen, Gewalttat und Bedrückung wird in ihr gehört, über meinem Angesicht ist beständig Krankheit und Schläge.

Vers 8

Lass dich warnen, Jerusalem, damit meine Seele nicht von dir weicht, damit ich dich nicht einer Verwüstung überstelle, eines nicht bewohnten Landes.

Vers 9

So sagt JHWH-Zebaoth: Eine Nachlese halten sie, nachlesend wie am Weinstock, dem Rest Israels. Wende deine Hand wie ein Winzer über die Reben!

Vers 10

Über wen soll ich sprechen und warnen, so dass sie hören? Siehe, [ihr Ohr ist unbeschnitten \(=taub\)](#), und sie vermögen nicht zu vernehmen. Siehe, das Wort JHWHs geschah ihnen zu einer Schande, sie hatten an ihm kein Gefallen.

Apostelgeschichte 7,51

Vers 11

Und ich bin mit der Glut (=der Zornesglut) JHWHs gefüllt, ich mühe mich ab, (sie) aufzunehmen. Gieße (sie) über das Kind in der Gasse und über den Kreis junger Männer zusammen aus! Denn selbst ein Mann sowie eine Frau werden gefangen genommen, ein Älterer mit (dem) voll an Tagen (=dem Hochbetagten).

Vers 12

Und ihre Häuser eignen sich andere an, samt Felder und Frauen. Denn ich strecke meine Hand gegen die Bewohner des Landes aus, (ist) JHWHs Spruch.

Vers 13

Denn von ihrem Kleinsten bis zu ihrem Größten, ein jeder gewinnt gewaltsam ungerechten Gewinn, und vom Propheten bis zum Priester, ein jeder praktiziert Lug (und Trug).

Vers 14

Und sie heilen den Bruch meines Volkes auf leichte (Weise), indem sie sagen: Frieden, Frieden, und es gibt keinen Frieden.

Vers 15

Sie handeln schändlich, denn sie haben Gräuel getan, auch im Beschämt sein schämen sie sich nicht, auch Schamröte kennen sie nicht. Darum werden sie fallen bei denen, die gefallen sind, in der Zeit, (wenn) ich sie heimsuche, werden sie straucheln, sagt JHWH.

Vers 16

So sagte der JHWH: Stellt euch auf die Wege und seht und fragt nach den Pfaden der Ewigkeit, wo dieser gute Weg ist, und geht darin, **und so werdet ihr Ruhe finden für eure Seelen!** Jedoch sagen sie: Wir werden nicht (darin) gehen!

Matthäus 11,28

Vers 17

Und ich ließ Wächter über euch aufstehen. Nimm den Schall des Schofarhorns wahr! Jedoch sagen sie: Wir werden (ihn) nicht wahrnehmen.

Vers 18

Deshalb hört, die Nationen, und erkenne, Zeugin, das, was in ihnen (ist).

oder

Deshalb hört, [die] Nationen, und erkenne, Versammlung, das, was in ihnen (passiert).

Vers 19

Höre, [die] Erde, siehe, ich bringe Böses über dieses Volk, Frucht ihre Gedanken, weil sie nicht auf meine Worte geachtet haben und meine Thora, auch sie verschmähten sie.

Vers 20

Warum soll dieser Weihrauch von Saba für mich kommen und das gute Gewürzrohr aus einem Land der Ferne? Eure Brandopfer sind nicht wohlgefällig, und eure Schlachtopfer sind mir nicht angenehm.

Vers 21

Darum, so sagt JHWH: Siehe, ich habe diesem Volk Stolpersteine gegeben, und sie stolpern darüber, Väter mitsamt Söhnen, ein Bewohner und sein Nächster werden zugrunde gehen.

Vers 22

So sagt JHWH: Siehe, ein Volk kommt von einem Nordland, und eine große Nation wird aus dem entlegensten Teil der Erde aufgeweckt werden.

Vergleiche Jeremia 6,22-24 mit Jeremia 50,41-43!

Vers 23

Bogen und Wurfspeer halten sie fest, grausam ist es, und sie erbarmen sich nicht, ihr Schall braust wie das Meer, und auf Rossen reiten sie, angeordnet wie ein Mann zum Kampf gegen dich, Tochter Zion.

Vers 24

Wir hörten seine Ankündigung, schlaff werden unsere Hände, fest hält uns die Not, (fest hält uns das) Liegen in Wehen wie die, die ein Kind gebiert.

Vers 25

Geh nicht auf das Feld hinaus und geh nicht auf dem Weg fort, denn ein Schwert (hat) der Feind, Horror (ist) ringsumher.

Vers 26

Tochter meines Volkes, leg einen Sack an und wälze dich im Staub, vollziehe für dich eine Trauer (wie um) einen einzigen (Sohn), eine Wehklage der Bitterkeit, denn plötzlich wird ein Verwüster über uns kommen.

Vers 27

Ich bestellte dich zu einem Prüfer in meinem Volk, einen, der befestigt, und du sollst ihren Weg erkennen und prüfen.

Vers 28

Sie alle sind rebellische Rebellen, gehen der Verleumdung nach, (sie sind) Bronze und Eisen, sie alle, sie agieren korrupt.

Vers 29

(Der) Blasebalg wurde glühend, vom Feuer wurde Blei verbraucht, umsonst läuterte er läuternd, und die bösen (=schlechten Dinge) wurden nicht entfernt.

Vers 30

Verworfenes Silber rufen sie ihnen zu, weil JHWH sie verworfen hat.

Kapitel 7

Vers 1

Das Wort, das zu Jeremia von Seiten JHWH geschah, sagt:

Vers 2

Steh im Tor des Hauses JHWHs! Und du sollst dieses Wort dort rufen und sagen: Hört das Wort JHWHs, ganz Juda, die ihr an diese Tore kommt, um sich vor JHWH niederzuwerfen.

Vers 3

So sagte der JHWH-Zebaot, der Gott Israels: Bessert eure Wege und eure Taten, und ich werde dich an diesem Platz wohnen lassen.

Vers 4

Verlasst euch nicht auf die Worte der Lüge, indem ihr sagt: Der Tempel JHWHs, der Tempel JHWHs, der Tempel JHWHs sind diese (Gebäude).

Vers 5

Denn wenn ihr eure Wege und eure Handlungen gutmachend (=wirklich) gut macht, wenn ihr Recht zwischen einem Mann und seinem Nächsten praktizierend (=wirklich) praktiziert,

Vers 6

und einen Fremdling, eine Waise und eine Witwe nicht unterdrückt, und kein unschuldiges Blut an diesem Ort ausgießt, und nicht hinter anderen Göttern her zu eurem Bösen geht,

Vers 7

so werde ich euch an diesem Platz wohnen lassen, in dem Land, das ich euren Vätern seit Ewigkeit und bis zur Ewigkeit gab.

Vers 8

Seht, ihr vertraut bei euch selbst auf die Worte der Lüge, die ohne Nutzen sind.

Vers 9

Sind es etwa Stehlen, Morden und Ehebrechen und Schwören zur Falschheit (=falsch Schwören) und Opfern für Baal und ein Gehen hinter anderen Göttern her, die ihr nicht kanntet?

Vers 10

Dann kommt ihr und steht vor mir in diesem Haus, über dem mein Name ausgerufen wird, und ihr sagt: Wir sind gerettet worden, um all diese Gräuel zu tun.

Vers 11

Ist dieses Haus etwa eine Höhle von Räubern, über dem mein Name in euren Augen ausgerufen wird? Auch ich, siehe, ich habe (dies) gesehen, ist JHWHs Spruch.

Matthäus 21,13; Markus 11,17; Lukas 19,46

Vers 12

Gewiss, geht doch zu meinem Ort, der in Schilo war, wo ich meinen Namen am Anfang wohne ließ, und seht das an, was ich ihm wegen der Bosheit meines Volkes Israels getan habe!

Vers 13

Und nun, weil ihr all diese Taten getan habt, (ist) JHWHs Spruch, und ich zu euch früh sprach und (immer wieder) sprach, jedoch ihr habt nicht gehört, und ich euch rief, jedoch ihr habt nicht geantwortet,

Vers 14

so werde ich dem Haus, über dem mein Name ausgerufen wird, in (=auf) das ihr vertraut und dem Ort, den ich euch und euren Vätern gab, tun, so wie ich Schilo getan habe.

Vers 15

Und ich werde euch von meinem Angesicht hinauswerfen, so wie ich alle eure Brüder, den ganzen Samen Efraims, hinausgeworfen habe.

Vers 16

Jedoch du, bete nicht für dieses Volk und erhebe nicht für sie ein Flehen und Gebet, auch dringe nicht in mich ein, weil ich dich nicht erhören werde.

Vers 17

Hast du nicht gesehen, was sie in den Städten Judas und in den Gassen Jerusalems tun?

Vers 18

Die Söhne sammeln Hölzer und die Väter zünden das Feuer an und die Frauen kneten Teig, um Opferkuchen für die Himmelskönigin zu machen und Trankopfer für andere Götter auszugießen, um meinen Unmut zu provozieren.

Vers 19

Provozieren sie etwa meinen Unmut, ist JHWHs Spruch, (provozieren sie) nicht vielmehr sich selbst, damit ihre Gesichter beschämt werden?

Vers 20

Deshalb, so sagt Adonai, JHWH: Siehe, mein Schnauben und meine Glut (=Zorn und Grimm) wurden zu (=gegen) diesen Ort über Menschen und über Vieh und über den Baum des Feldes und über die Frucht des Erdbodens ausgegossen, und sie werden brennen und nicht verlöschen.

Vers 21

So sagt der JHWH-Zebaot, der Gott Israels: Fügt eure Brandopfer (zu) euren Schlachtopfern hinzu und esst Fleisch!

Brandopfer sind Ganzopfer, das heißt: Sie sollten ganz in Rauch aufgehen und nicht gegessen werden!

Vers 22

Denn ich habe nicht mit euren Vätern gesprochen und habe ihnen nicht angeordnet, an dem Tag, als ich sie aus dem Land Ägypten herausführte, hinsichtlich Worte des Brandopfers und Schlachtopfers,

Vers 23

sondern dieses Wort habe ich ihnen angeordnet und gesagt: Hört auf meine Stimme, und ich werde für euch zum Gott sein, und **ihr** werdet für mich zu einem Volk sein, und ihr werdet auf dem ganzen Weg gehen, den ich euch anordnen werde, damit (es) euch gut ergehe.

Vers 24

Jedoch hörten sie nicht, noch neigten sie ihr Ohr, und sie wandelten in ihren Plänen in der Verhärtung ihres bösen Herzens, und sie waren rückwärtsgewandt und nicht vorwärtsgewandt.

Vers 25

Von dem Tag an, an dem eure Väter aus dem Land Ägypten herausgingen, bis zu diesem Tag sandte ich zu euch alle meine Knechte, die Propheten, (jeden) Tag stand ich früh auf und sandte.

Vers 26

Jedoch sie hörten nicht auf mich und neigten ihr Ohr nicht, sondern sie beschwerten ihren Nacken, sie handelten böser als ihre Väter.

Vers 27

Und du wirst zu ihnen alle diese Worte sprechen, aber sie werden nicht dich anhören, und du wirst sie anrufen, aber sie werden dir nicht antworten.

Vers 28

Und du wirst zu ihnen sagen: Diese ist die Nation, die die Stimme JHWHs, ihres Gottes, nicht angehört haben und die Erziehung nicht angenommen haben. Die Wahrhaftigkeit ging verloren und wurde aus ihrem Mund geschnitten.

Vers 29

Schere (=schneide ab) deine Weihe und wirf (sie) weg und erhebe auf den kahlen Hügeln ein Klagelied, denn JHWH hat verschmäht und hingeworfen die Generation, die ihn übertreten.

נדר = Weihe, sich weihen = Nasiräer

עבר = übertreten, hinübergelien, überqueren

Vers 30

Denn die Söhne Judas taten das Böse in meinen Augen, (ist) JHWHs Spruch, sie stellten ihre Gräuel in dem Haus (=Tempel) auf, über dem mein Name gerufen wird, um es zu verunreinigen.

Vers 31

Und sie bauten die Höhen des Tophets, der im Tal Ben-Hinnom (ist), um ihre Söhne und Töchter im Feuer zu verbrennen, was ich nicht angeordnet habe, noch auf mein Herz hinaufgestiegen ist (=mir in den Sinn gekommen ist).

Vers 32

Deshalb, siehe, Tage kommen, (ist) JHWHs Spruch, und es wird nicht noch(mals) Tophet und Tal Ben-Hinnom gesagt werden, sondern Tal des Schlachtens, und sie werden in Tophet begraben, weil kein Platz vorhanden ist.

Vers 33

Und die Leiche dieses Volkes wird zum Fraß für den Himmelsvogel und dem Landtier sein, und es gibt keinen, der sie erschreckt.

Vers 34

Und ich werde aus den Städten Judas und von den draußen liegenden Plätzen Jerusalems die Stimme der Wonne ruhen lassen, und (zwar) die Stimme der Freude, die Stimme des Bräutigams und die Stimme der Braut, denn zur Trümmerstätte wird das Land werden.

Kapitel 8

Vers 1

In jener Zeit, (ist) JHWHs Spruch, da werden sie die Gebeine der Könige von Juda und die Gebeine seiner Obersten und die Gebeine der Priester und die Gebeine der Propheten und die Gebeine der Bewohner Jerusalems aus ihren Gräbern herausbringen (=herausholen).

Vers 2

Und sie werden sie zur Sonne und zum Mond und zum ganzen Heer des Himmels ausbreiten, die sie liebten, und denen sie dienten, und denen sie hinterhergingen, und die sie suchten, und vor denen sie sich niederbeugten. Sie werden nicht versammelt werden, und sie werden nicht begraben werden, sie werden Dünger auf der Oberfläche des Erdbodens sein.

Vers 3

Und der Tod wird mehr als das Leben erwählt werden, vom ganzen Überrest der Übriggebliebenen aus dieser bösen Familie an allen Orten, wohin ich die Übriggebliebenen verstoßen habe, (ist) JHWH-Zebaoths Spruch.

Vers 4

Und du sollst zu ihnen sagen: So sagt JHWH: Werden sie etwa fallen, und dann nicht aufstehen? Wenn er (=jemand) sich abkehrt, wird er dann nicht zurückkehren?

Vers 5

Warum wurde dieses Volk Jerusalem abtrünnig? Die Abtrünnigkeit ist von Dauer, sie halten an der Täuschung fest, sie weigern sich, umzukehren.

Vers 6

Ich merkte auf und hörte: Sie sprechen nicht recht, es gibt keinen Mann, der wegen seiner Bosheit bereut, indem er sagt: Was habe ich getan? Jeder kehrte in ihren Bahnen zurück wie ein Pferd, das in den Kampf strömt (=stürmt).

Vers 7

Sogar eine Störchin am Himmel kennt ihre Zeiten, und die Turteltaube und der Zugvogel und Drossel beachten die Zeit ihres Kommens, jedoch mein Volk, sie kennen das Rechtsurteil JHWHs nicht.

Vers 8

Wie könnt ihr sagen: Weise sind wir, und die Torah JHWHs ist mit uns? In der Tat, siehe, zur Lüge hat ein Lügengriffel der Schreiber (die Torah) gemacht.

Vers 9

Die Weisen sollen sich schämen, sie sollen zerbrechen und gefangengenommen werden. Siehe, das Wort JHWHs haben sie verschmäht. Und was für eine Weisheit (existiert) für sie?

Vers 10

Deshalb werde ich ihre Frauen anderen geben und ihre Felder denen, die (es) in Besitz nehmen. Denn von ihrem Kleinen bis zu ihrem Großen, jeder schneidet den Gewinn ab, und vom Propheten bis zum Priester, jeder praktiziert Lug (und) Trug.

Jeremia 6, 13

Vers 11

Und sie verarzten die Gebrochenheit der Tochter meines Volkes auf leichte (Weise) und sagen: Friede, Friede, und es gibt keinen Frieden.

Vers 12

Sie handeln schändlich, denn sie haben Gräuel getan, auch im Beschämt sein schämen sie sich nicht, und Schamröte kennen sie nicht. Deshalb werden sie fallen bei denen, die gefallen sind, in der Zeit ihrer Heimsuchung werden sie straucheln, sagt JHWH.

Jeremia 6,15

Vers 13

(Beim) Versammeln werde ich ihnen ein Ende bereiten, (ist) JHWHs Spruch, es gibt keine Weintrauben am Weinstock, und es gibt keine Feigen am Feigenbaum, und das Laub ist verwelkt, und ich werde sie (denen) hingeben, die über sie schreiten werden.

Vers 14

Worüber sitzen wir (hier)? Versammelt euch, und wir werden zu den befestigten Städten kommen, und wir werden dort zum Stillstehen gebracht werden, denn JHWH, unser Gott, ließ uns stillstehen und tränkte uns (mit) Giftwasser, weil wir gegen JHWH gesündigt haben.

Vers 15

Hoffen auf Frieden: Doch es gibt nichts Gutes in der Zeit des Heilens, jedoch, siehe, (nur) Terror.

Vers 16

Von Dan aus wird gehört das Schnauben seiner Pferde. Vom Klang des Wieherns seiner starken (Pferde) erbebt das ganze Land, und sie kommen und verzehren das Land und seine Fülle, die Stadt und die, die in ihr wohnen.

Vers 17

Denn siehe, ich werde Schlangen unter euch senden, Giftschlangen, für die es keine Beschwörung gibt, und sie werden euch beißen, (ist) JHWHs Spruch.

Vers 18

Meine Erheiterung (ist) gegen meinen Kummer, auf (=in) mir ist mein Herz schwach.

oder

Ohne meine Heilung (ist) der Kummer auf (= in) mir, auf (=in) mir ist mein Herz krank.

Vers 19

Siehe, der Schall des Hilferufs der Tochter meines Volkes aus einem fernen Land: Gibt es JHWH nicht in Zion oder gibt es ihren König nicht darin? Warum haben sie mich mit ihren Götterbildern und fremden nichtigen (Götzen) gereizt?

Vers 20

Die Ernte ist vorübergegangen, und der Sommer ist vollendet, jedoch wurden **wir** nicht gerettet.

Vers 21

Über den Zerbruch der Tochter meines Volkes bin ich zerbrochen, ich trauerte, Entsetzen hat mich ergriffen.

Vers 22

Gibt es etwa keinen Balsam in Gilead, noch einen Arzt dort? Warum ist denn (die) Wundheilung der Tochter meines Volkes nicht hinaufgegangen (=vorwärtsgegangen)?

Vers 23

Wer wird meinem Haupt Wasser und meinen Augen eine Quelle von Tränen geben? Dann würde ich Tag und Nacht die Durchbohrten der Tochter meines Volkes beweinen!

Kapitel 9

Vers 1

Wer wird mir in der Wüste ein Nachtquartier für Reisende geben? Denn ich werde mein Volk verlassen, und ich werde von ihnen weg gehen, weil sie alle Ehebrecher, eine Versammlung von treulos Handelnden, sind!

Vers 2

Und sie ließen ihre Zunge (mit) ihren Bogen der Falschheit betreten, und für Wahrhaftigkeit im Land haben sie sich nicht stark gemacht, denn vom Bösen gingen sie zum Bösen hinaus, und sie erkannten mich nicht, (ist) JHWHs Spruch.

Vers 3

Hütet euch, ein (jeder) Mann vor seinem Freund, und ihr sollt nicht auf jeden Bruder vertrauen, denn ein jeder Bruder stellt nachstellend nach, und jeder Freund wandelt (als) Verleumder.

Vers 4

Sie täuschen, ein (jeder) Mann gegen seinen Freund, und sie sprechen nicht die Wahrheit. Sie lehren ihre Zunge, Falschheit zu sprechen, (in ihrem) Unrecht wurden sie müde (=schwach).

Vers 5

Dein Sitzen (ist) in der Mitte des Betrugs. Wegen des Betrugs weigern sie sich, mich zu erkennen, (ist) JHWHs Spruch.

Vers 6

Deshalb sagt JHWH-Zebaoth so: Siehe, ich werde sie läutern und sie prüfen, denn wie soll ich angesichts der Tochter meines Volkes handeln?

Vers 7

Ein Pfeil, der schlachtet, ist ihre Zunge, Betrug spricht er, in seinem Mund spricht er Friede mit seinem Freund, jedoch im Innersten legt er seinen Hinterhalt.

Vers 8

Werde ich etwa über diese (Dinge) sie nicht heimsuchen, (ist der) Spruch JHWHs, oder wird etwa an einem Volk, das wie dies (ist), meine Seele sich nicht rächen?

Vers 9

Über den Bergen werde ich ein Weinen und Wehklagen empfangen, und über den Weiden der Wildnis ein Klagelied, denn sie wurden verbrannt, ohne dass ein (=so dass kein) Mann vorbeigeht, und sie hörten keine Stimme des Viehs. Vom Vogel des Himmels und bis zum Tier: Sie sind geflohen, sie sind gegangen.

Vers 10

Und ich werde Jerusalem den Steinhäufen übergeben, zur Behausung den Schakalen, und die Städte Judas werde ich der Verwüstung (preis)geben, ohne dass einer (=so dass keiner) sich niederlässt.

Vers 11

Wer ist der weise Mann, der dieses verstehe und zu dem der Mund JHWHs sprach, und der kundtue, weshalb das Land zugrunde ging, es wurde, wie die Wüste, zerstört, ohne dass einer (= so dass keiner) vorbeigeht?

Vers 12

Und JHWH sagte: (Es ist) aufgrund des Verlassens meiner Weisung, die ich ihnen vorgab, denn sie hörten nicht auf meine Stimme und gingen (=wandelten) nicht in ihr (=Weisung).

Vers 13

Aber sie gingen der Verhärtung ihres Herzens und den Baalen nach, was ihre Väter sie lehrten.

Vers 14

Deshalb, so sagt JHWH-Zebaoth, der Gott Israels: Siehe, ich lasse sie, dieses Volk, Wermut essen, und ich werde sie Giftwasser trinken lassen.

Wermut = Bild für Bitterkeit

Vers 15

Und ich werde sie unter die Nationen zerstreuen, die sie nicht kennen, sie und ihre Väter, und ich sende hinter ihnen her das Schwert, bis ich mit ihnen völlig fertig bin.

Vers 16

So sagt JHWH-Zebaoth: Gebt acht und ruft zu den klagenden (Frauen), und lass sie kommen, und sendet zu den weisen (Frauen), und lass sie kommen!

Vers 17

Und sie sollen eilen und über uns einen Wehgesang erheben, und lass Tränen unseren Augen herablaufen und lass Wasser unseren Augenwimpern herabfließen.

Vers 18

Denn der Klang des Wehgesangs wird aus Zion gehört: Wie wurden wir verheert, wir sind sehr beschämt, denn wir verließen das Land, weil unsere Wohnungen niedergeworfen wurden.

Vers 19

Gewiss, hört (ihr) Frauen, das Wort JHWHs, und euer Ohr soll das Wort seines Mundes aufnehmen, und lehrt eure Töchter ein Trauerlied und eine (jede) Frau (lehre) ihre Freundin ein Klagelied.

Vers 20

Denn der Tod ist an unseren Fenstern heraufgestiegen, er ist in unsere Paläste gekommen, um ein Kind von den Straßen, junge Männer von den Plätzen abzuschneiden.

Vers 21

Sprich so, (ist der) Spruch JHWHs, und der Leichnam des Menschen wird wie Dünger fallen auf die Oberfläche des Feldes und wie eine Ährengarbe hinter dem Schnitter, und es gibt keinen, der (sie) sammelt.

Vers 22

So sagte JHWH: Ein Weiser soll sich nicht in (=mit) seiner Weisheit rühmen, und der Starke soll sich nicht in (=mit) seiner Stärke rühmen, ein Reicher soll sich nicht in (=mit) seinem Reichtum rühmen,

Vers 23

sondern **in diesem soll sich der, der sich rühmt, rühmen**: Verständig zu sein und mich zu erkennen, denn ich (bin) JHWH, der Gnade, Recht und Gerechtigkeit in dem Land tut (=übt), denn in diesem habe ich Gefallen, (ist) JHWHs Spruch.

1. Korinther 1,31; 2. Korinther 10,17

Vers 24

Siehe, Tage kommen, (ist) JHWHs Spruch, und ich werde über alle Beschnittenen an der Vorhaut kommen,

Jeremia 4,4: Beschneidung des Herzens

Vers 25

über Ägypten und über Juda und über Edom und über die Söhne Ammons und über Moab und über alle die, denen die Haarseite abgeschnitten wurde, die in der Wüste wohnen, denn alle Nationen sind unbeschnitten und **das ganze Haus Israels ist unbeschnitten (am) Herzen**.

Apostelgeschichte 7,51

Kapitel 10

Vers 1

Hört das Wort, das JHWH über euch sprach, Haus Israel.

Vers 2

So sagt JHWH: Lernt nicht von dem Weg der Nationen und seid nicht von den Zeichen der Himmel niedergeschlagen, denn die Nationen werden von ihnen niedergeschlagen sein!

Vers 3

Denn das Brauchtum der Völker, ein Windhauch ist es, denn Holz aus dem Wald schneidet (=schnitzt) er, Hände des Handwerkers tun es mit dem Holzmesser.

Vers 4

Mit Silber und mit Gold verschönert er es, mit Nägeln und mit Hämmern befestigen sie sie, so dass es nicht wackelt.

Vers 5

Wie eine gehärtete Palme sind sie, und sie sprechen nicht, sie müssen tragend getragen werden, denn sie können nicht schreiten, fürchtet euch nicht vor ihnen, denn sie können nichts Böses tun und sogar Gutes tun existiert mit ihnen nicht.

oder

Wie eine Palme (=Vogelscheuche) (im) Gurkenfeld sind sie, und sie sprechen nicht, sie müssen tragend getragen werden, denn sie können nicht schreiten, fürchtet euch nicht vor ihnen, denn sie können nichts Böses tun und sogar Gutes tun existiert mit ihnen nicht.

Vers 6

Abseits von (dir) existiert keiner wie du, JHWH. Groß (bist) du und groß (ist) dein Name an Stärke.

Vers 7

Wer wird dich nicht fürchten, König der Völker, weil es sich für dich ziemt, denn unter allen Weisen der Nationen und in jedem Königreich von ihnen gibt es keinen wie du.

Vers 8

Und in **einem** sind sie dumm, sie sind töricht, Erziehung von Nichtigkeiten: Er (=der Götze) ist Holz.

Vers 9

Breitgehämmertes Silber wird von Tarschisch gebracht und Gold von Ufas, (er ist) ein Werk eines Handwerkers und der Hände eines Schmieds, purpurblau und purpurrot ist ihre Bekleidung, ein Werk von Fachmännern sind sie alle.

Vers 10

Aber JHWH (ist) ein Gott (im) Wahren, er (ist) ein Gott (des) Lebens und König (der) Ewigkeit. Von seinem Zorn erbebt die Erde, und die Nationen werden seinen Fluch nicht fassen.

Vers 11

Dieser Vers 11 ist in **Aramäisch** geschrieben.

Wie dieses (=Folgendermaßen) sollt ihr zu ihnen sagen: Lass die Götter, die die Himmel und die Erde nicht machten, von der Erde und [von] unter diesen Himmeln verschwinden!

oder

Wie dieses (=Folgendermaßen) sollt ihr zu ihnen sagen: Die Götter, die die Himmel und die Erde nicht machten, diese sollen von der Erde und [von] unter den Himmeln verschwinden!

Jeremia nutzt Aramäisch, weil Aramäisch die damalige Weltsprache war. Die ganze Welt sollte diese Aussage zur Kenntnis nehmen.

Vers 12

(JHWH ist) der, der (die) Erde in seiner Kraft machte, (ist) der, der (den) Erdkreis in seiner Weisheit befestigte und in seiner Intelligenz (die) Himmel ausdehnte.

Jeremia 51,15

Vers 13

Die Stimme, die er gibt, hat ein Getöse von Wasser in den Himmeln, und er lässt Wolken vom Ende der Erde aufsteigen, Blitze macht er zum Regen, und Wind bringt er aus seinem Speicherort heraus.

Jeremia 51,16

Vers 14

Jeder Mensch zeigt sich dumm ob (seiner) Erkenntnis, der Schmied wird beschämt ob (seines) Götzenbildes, weil sein gegossenes Bild ein Betrug (ist) und kein Geist in ihnen (ist).

Jeremia 51,17

Vers 15

Ein Hauch (sind) sie, ein Werk der Spötteleien, in der Zeit ihrer Heimsuchung werden sie verschwinden.

Jeremia 51,18

Vers 16

Nicht wie diese (ist der) Teil Jakobs, weil er (der ist), der das alles formt, und Israel (ist) der Stamm seines Besitzes, JHWH-Zebaoth (ist) sein Name.

Jeremia 51,19

Vers 17

Nimm dein Bündel von der Erde auf, der du in der Belagerung sitzt.

Vers 18

Denn so sagt JHWH: Siehe, ich werde diesmal die Bewohner des Landes wegschleudern und sie bedrängen, um sie zutreffen.

Vers 19

Wehe mir wegen meines Bruchs, meine geschlagene Wunde wurde krank, und ich sagte: Gewiss, Krankheit ist das, und ich werde sie tragen.

Vers 20

Mein Zelt wurde verwüstet und alle meine Stricke wurden abgerissen, meine Söhne sind von mir weggegangen, und es gibt sie nicht (mehr). Mein Zelt wird nicht noch(mals) aufgespannt, und meine Zelttücher werden aufgestellt.

Vers 21

Denn die Hirten verhalten sich dumm und suchten JHWH nicht, deshalb hatten sie keine Einsicht, und alle ihre Herden wurden zerstreut.

Vers 22

Siehe, eine Stimme der Kunde kommt, und ein großer Lärm aus dem Land des Nordens, um die Städte Judas (zur) Wüste zu machen, (zur) Wohnstätte der Schakale.

Vers 23

Ich weiß, JHWH, dass der Mensch seinen Weg nicht hat (=bestimmt), noch der Mann, der geht und seinen Schritt bereitet.

Vers 24

Weise mich zurecht, JHWH, allein in (=mit) Recht, (aber) nicht in deinem Zorn, auf dass du mich nicht klein machst.

Vers 25

Gieße deine Glut (=deinen Zorn) über die Nationen aus, die dich nicht erkennen, und über die Familien, die deinen Namen nicht anrufen, weil sie Jakob gefressen und ihn aufgefressen und ihn vertilgt und seine Weide verwüstet haben.

Jesaja 66,15; Psalm 79,6; 2.Thessalinicher 1,8

Kapitel 11

Vers 1

Das Wort, das zu Jeremia von Seiten JHWHs geschah, sagte:

Vers 2

Hört die Worte dieses Bundes und sprecht zu dem Mann von Juda und über die Bewohner von Jerusalem.

Vers 3

Und du sollst zu ihnen sagen: So sagte JHWH, der Gott Israels: Verflucht ist der Mann, der den Worten dieses Bundes nicht gehorcht,

Vers 4

die ich euren Vätern angeordnet habe, an dem Tag, als ich sie aus dem Land Ägyptens herausbrachte, aus dem Schmelzofen des Eisens, um (ihnen) zu sagen: Hört auf meine Stimme und tut solches nach allem, was ich euch angeordnet habe. Und ihr werdet für mich zu einem Volk sein, und **ich** werde für euch zu einem Gott sein,

Vers 5

um den Eid aufzurichten, den ich euren Vätern geschworen habe, ihnen ein Land von fließender Milch und (fließendem) Honig zu geben, gemäß diesem Tag! Und ich antwortete und sagte: Amen, JHWH!

Vers 6

Und JHWH sagte zu mir: Rufe alle diese Worte in den Städten Judas und in (den) Gassen Jerusalems und sage: Hört die Worte dieses Bundes, und [ihr] tut sie!

Vers 7

Denn mahnend habe ich eure Väter am Tag, an dem ich sie aus dem Land Ägyptens heraufgeführt habe, ermahnt und bis zu diesem Tag sagte ich früh startend und ermahnend: Hört auf meine Stimme!

Vers 8

Doch sie hörten nicht und streckten ihr Ohr nicht aus, sondern sie, ein (jeder) Mann, gingen in (=folgten) der Hartnäckigkeit ihres bösen Herzens. So werde ich alle Worte dieses Bundes über sie kommen lassen, die ich zu tun angeordnet habe, und sie nicht taten.

Vers 9

Und JHWH sagte zu mir: Eine Verschwörung wurde innerhalb der Mannschaft von Juda und innerhalb der Einwohner von Jerusalem gefunden.

Vers 10

Vers 11

Vers 20

Jedoch JHWH-Zebaot ist ein Richter der Gerechtigkeit, ein Prüfer der Nieren und des Herzens. Ich werde deine Rache von (=an) ihnen sehen, denn zu dir hin habe ich meinen Rechtsstreit enthüllt.

Nieren ist der Sitz des Gewissens, der Gefühle.

Herz ist der Sitz der Entscheidungen, Überlegungen, Planungen und Gedanken.

Vers 21

Kapitel 12

Vers 1

Vers 2

Vers 3

Jedoch **du**, JHWH, du kennst mich, du siehst mich, und du prüfst mein Herz, (ob es) mit dir (ist). Sondere sie wie Kleinvieh zur Schlachtung aus, und heilige sie für den Tag des Schlachtens!

Vers 4

Vers 5

Kapitel 13

Vers 1

Vers 2

Vers 3

Vers 4

Vers 5

Kapitel 14

Vers 1

Vers 2

Vers 3

Vers 4

Vers 5

Vers 6

Vers 7

Wenn unsere Schandtaten gegen uns zeugen, JHWH, handle um deines Namens willen, denn zahlreich sind unsere abtrünnige Taten, an dir haben wir gesündigt.

Vers 8

Vers 9

Warum willst du wie ein überraschter Mann sein, wie ein Starker, der nicht zu retten vermag? Du (bist) doch in unserer Mitte, JHWH, und dein Name wurde über uns genannt, du sollst uns nicht liegenlassen.

Vers 10

Vers 11

Vers 19

Hast du Juda verwerfend verworfen oder, hat deine Seele [gegen] Zion verabscheut? Warum hast du uns geschlagen und (warum) gibt es keine Heilung für uns? Ein Warten auf Frieden, jedoch gibt es kein Gutes, und (ein Warten) auf die Zeit der Heilung, jedoch siehe (nur) Schrecken.

Vers 20

Wir kennen, JHWH, unsere Boshaftigkeiten, die Schuld unserer Väter, denn wir haben an dir gesündigt.

Vers 21

Verschmähe (uns) nicht um deines Namens willen, behandle den Stuhl deiner Ehre nicht verächtlich! Denke an (uns): Breche nicht deinen Bund mit uns!

Vers 22

Gibt es unter den Nichtigkeiten (=Götzen) der Nationen solche, die es regnen lassen? Und wenn die Himmel Regenschauer geben, bist du es nicht, JHWH, unser Gott? Und wir warten zu dir (=hoffen auf dich), denn du hast alle diese (Dinge) gemacht.

Kapitel 15

Vers 1

Vers 2

Und es wird geschehen, wenn sie zu dir sagen: Wohin sollen wir gehen? Dann sollst du zu ihnen sagen: So sagte JHWH: Wer dem Tod (geweiht) ist, (ist) dem Tod, [wer dem Schwert \(geweiht\) ist, \(ist\) dem Schwert](#), wer dem Hunger (geweiht) ist, (ist) dem Hunger, [wer der Gefangenschaft \(geweiht\) ist, \(ist\) der Gefangenschaft](#).

Offenbarung 13,10

Vers 3

Vers 4

Vers 5

Vers 16

Wurden deine Worte gefunden, dann aß ich sie, und dein Wort wurde mir zur Wonne und zur Freude meines Herzens, denn dein Name wurde über mich ausgerufen: JHWH, Gott Zebaoth.

Gott Zebaoth = Gott der Heere

Vers 17

Vers 18

Warum ist mein Schmerz ein Dauerzustand geworden und meine geschlagene (Wunde) unheilbar? Sie weigert sich, geheilt zu werden. Zu sein wirst du für mich wie ein trügerisches Wadi, (wie) ein Wasser, das nicht zuverlässig ist.

Vers 19

Daher, so sagte JHWH: Wenn du umkehren wirst, dann lasse ich dich umkehren, vor meinem Angesicht (=vor mir) wirst du stehen. Und wenn du Nobles aus Gemeinem hervorbringen wirst, wirst du wie mein Mund sein. **Sie** sollen zu dir umkehren, aber **du** sollst nicht zu ihnen umkehren.

Vers 20

Und ich werde dich für dieses Volk zu einer befestigten Mauer aus Erz freigeben, und sie werden gegen dich kämpfen, jedoch werden sie nichts gegen dich vermögen, denn mit dir bin ich, um dich zu retten und dich zu entreißen, (ist der) Spruch JHWHs.

Vers 21

Kapitel 16

Vers 1

Vers 2

Vers 3

Vers 4

Vers 5

Vers 19

JHWH (ist) meine Stärke und mein Festung und meine Zuflucht am Tag der Bedrängnis. Zu dir werden Nationen von Enden der Erde kommen und sagen: Nur Lüge haben unsere Väter in Besitz genommen, Leere, und es gibt bei ihnen keinen, der nützt.

Vers 20

Soll ein Mensch für sich Götter machen? Jedoch sind sie keine Götter!

Vers 21

Deshalb, siehe, bin ich der, der in diesem Vorkommen erkennen lässt: Ich werde sie meine Hand und meine Heldenstärke erkennen lassen, und sie werden erkennen, dass mein Name JHWH ist.

Kapitel 17

Vers 1

Vers 2

Vers 3

Vers 4

Vers 5

Vers 6

Vers 7

Gesegnet (ist) der Mann, der in JHWH vertraut. Und JHWH ist sein Vertrauen.

Vers 8

Und er ist wie ein Baum, gepflanzt über Wassern und über dem Wasserkanal sendet (=streckt) er seine Wurzeln aus, und er fürchtet sich nicht, wenn die Hitze kommt, und sein Laub ist grün, und im Jahr der Dürre wird er nicht bange, und er wird nicht nachgeben, Frucht zu produzieren.

Vers 9

Trügerisch ist das Herz mehr als alles und unheilbar ist es. Wer erkennt es?

Vers 10

Ich (bin) JHWH, der das Herz erforscht, (der) die Nieren prüft, und zwar, um einem jeden Mann entsprechend seinem Weg und entsprechend der Frucht seiner Taten zu geben.

Herz: Gesinnung, Nieren: Gewissen

Vers 11

Vers 12

Vers 13

Israels Hoffnung (ist) JHWH, alle, die dich verlassen, werden sich schämen, die, die mir degeneriert sind, werden in die Erde geschrieben werden, denn sie haben (die) Quelle des Wassers des Lebens verlassen.

Alles, was in die Erde geschrieben wird, wird durch Wind und Wetter ausgelöscht.

Vers 14

Heile mich JHWH, und ich werde geheilt werden! Rette mich, und ich werde gerettet werden, denn mein Lobpreis (bist) du!

Vers 15

Siehe, sie sagen zu mir: Wo ist das Wort JHWHs? Lass es jetzt kommen!

Vers 16

Vers 17

Vers 27

Kapitel 18

Vers 1

Vers 2

Vers 3

Vers 4

Vers 5

Vers 6

Kann ich nicht wie dieser Töpfer zu (=an) euch, Haus Israel, tun (=handeln)? (ist der) Spruch JHWH, siehe, wie der Ton in der Hand des Töpfers, so (seid) ihr in meiner Hand, Haus Israel.

Vers 7

Vers 14

Wird der Schnee des Libanons vom (=den) Felsen des Feldes verlassen, oder werden die fremden, kalten fließenden Wasser herausgerissen (aus ihrem Flussbett)?

Vers 15

Jedoch, mein Volk, sie haben mich vergessen, den Nichtigen (=Götzen) räuchern sie, und sie (=Götzen) haben sie (=das Volk Israel) zum Straucheln gebracht in (=auf) ihren Wegen, den Pfaden der Ewigkeit, um eine Straße zu gehen, einen Weg, der nicht aufgeschüttet ist.

Vers 16

Kapitel 19

Vers 1

Vers 2

Vers 3

Vers 4

Vers 5

Vers 13

Und die Häuser Jerusalems und die Häuser der Könige von Juda werden unrein sein wie der Ort Tophet, nämlich alle Häuser, auf deren Dächern sie dem ganzen [Heer des Himmels](#) räucherten und anderen Göttern Trankopfer ausgegossen haben.

Apostelgeschichte 7,42

Vers 14

Vers 15

Kapitel 20

Vers 1

Vers 2

Vers 3

Vers 4

Vers 5

Vers 9

Und ich sagte: Ich werde nicht an ihn gedenken, und ich werde nicht nochmals in seinem Namen sprechen, und er war in meinem Herzen wie ein brennendes Feuer, eingeschlossen worden in meinen Knochen, und ich habe mich bemüht, (sein Wort) zurückzuhalten, aber ich konnte (es) nicht.

Vers 10

Vers 11

Jedoch ist JHWH mit mir wie ein mächtiger Held, deshalb werden meine Verfolger straucheln und vermögen nichts, sie schämen sich sehr, denn sie handelten nicht klug, eine Schande der Ewigkeit (=ihre ewige Schande) wird nicht vergessen werden.

Vers 12

Vers 13

Singt dem JHWH, preist JHWH, denn er riss die Seele des Elenden aus der Hand derer, die Böses tun.

Vers 14

Vers 18

Kapitel 21

Vers 1

Vers 8

Und zu diesem Volk wirst du sagen: So sagte JHWH: Siehe, ich (bin) der, der zu (=vor) eurem Angesicht den Weg des Lebens und den Weg des Todes gibt(=stellt).

Vers 9

Vers 13

Siehe, ich werde zu dir gehen, die, die ihr das Tal bewohnt, Fels der Ebene, (ist) JHWHs Spruch! Die, die sagen: Wer wird auf uns herabsteigen und wer wird in unsere Behausungen kommen?

Vers 14

Und ich werde über euch befahlen (=euch heimsuchen) nach der Frucht eurer Taten, (ist) JHWHs Spruch, und ich werde ein Feuer in ihrem (=Juda) Wald anzünden, und es wird alles rings um sie her verzehren.

Kapitel 22

Vers 1

So sagte JHWH: Geh hinab (zum) Haus des Königs von Juda, und du sollst dort dieses Wort sprechen,

Vers 2

und du wirst sagen: Höre das Wort JHWHs, König von Juda, der du auf dem Thron Davids sitzt, du und deine Diener und dein Volk, die (da) kommen in diese Tore.

Tor = Ort der Gerichtsbarkeit

Vers 3

So sagt JHWH: Tut (=übt) Recht und Gerechtigkeit und rettet den Ausgeraubten aus der Hand des Bedrückers, und den Fremden und die Waise und Witwe dürft ihr nicht unterdrücken, ihr dürft nicht gewalttätig sein, und das Blut des Unschuldigen vergießt nicht an diesem Ort.

Vers 4

Vers 5

Wenn ihr aber diese Worte nicht hören wollt, so schwöre ich bei mir selbst, (ist) JHWHs Spruch, dass [dieses Haus zur Verwüstung werden soll](#).

Matthäus 23,38

Vers 6

Vers 22

Vers 23

Vers 29

Land, Land, Land, höre ein Wort JHWHs!

Vers 30

So sagt JHWH: Schreibt diesem Mann, dem kinderlosen Herrn, er wird kein Gelingen haben in seinen Tagen, denn von seinem Samen wird kein Mann Gelingen haben, auf dem Thron Davids zu sitzen und nochmals in Juda zu herrschen.

Kapitel 23

Vers 1

Vers 2

Vers 3

Vers 4

Vers 5

Siehe, Tage kommen, (ist) JHWHs Spruch, und ich werde für David einen gerechten Spross aufstehen lassen, und ein König wird König sein, und er wird Einsicht haben, und er wird Recht und Gerechtigkeit im Land ausführen.

Vers 6

Vers 23

(Bin) ich ein Gott aus der Nähe, (ist) JHWHs Spruch, nicht auch ein Gott aus der Ferne?

Vers 24

Wenn sich ein Mensch (auch) in den Verstecken versteckt, und ich (=was mich betrifft), werde ich ihn nicht sehen? (ist) JHWHs Spruch. Habe ich etwa nicht die Himmel und die Erde gefüllt? (ist) JHWHs Spruch.

Vers 25

Vers 28

Der Prophet, bei welchem ein Traum (ist), erzähle den Traum, und bei welchem mein Wort (ist), spreche mein Wort (in) Wahrheit: Was (ist) für das Stroh das Getreide? (Dies ist) JHWHs Spruch.

Unsere Nahrung soll das Wort und das Getreide sein.

Träume sind Schäume!

Vers 29

Ist mein Wort nicht so wie ein Feuer, (ist) JHWHs Spruch, und wie ein Schmiedehammer, der einen Felsen zertrümmert?

Vers 30

Vers 40

Kapitel 24

Vers 1

Vers 2

Vers 3

Und JHWH sagte zu mir: Was siehst du, Jeremia? Und ich sagte: Feigen. Die guten Feigen sind sehr gut und die schlechten (Feigen) sind sehr schlecht, so dass sie wegen des Schlechtseins nicht gegessen werden.

Vers 4

Vers 7

Dann werde ich ihnen ein Herz geben, um mich zu erkennen, denn ich bin JHWH. Und sie werden für mich zu einem Volk sein, und **ich**, ich werde für sie zu Gott sein, wenn sie zu mir mit ihrem ganzen Herzen zurückkehren.

Vers 8

Kapitel 25

Vers 1

Vers 2

Vers 3

Vers 6

Und du sollst nicht hinter anderen Göttern her gehen, um ihnen zu dienen, und um sich zu ihnen hinzubeugen, und ihr sollt mich in (=mit) dem Tun eurer Hände nicht reizen, und (=damit) ich nichts Böses an euch veranlassen werde.

Vers 7

Kapitel 26

Vers 1

Vers 2

Vers 3

Vers 4

Vers 5

Vers 6

Vers 7

Und die Priester und die Propheten und das ganze Volk hörten den Jeremia diese Worte im Hause JHWH sprechen.

Vers 8

Kapitel 27

Vers 1

Vers 2

Vers 3

Vers 4

Vers 5

Ich habe die Erde gemacht, den Menschen und das Vieh, die auf der Oberfläche der Erde (sind), in meiner großen Kraft und in meinem ausgestreckten Arm, und ich habe sie (=die Erde) gegeben [zu] dem, der recht in meinen Augen war.

Vers 6

Kapitel 28

Vers 1

Vers 2

Vers 3

Kapitel 29

Vers 1

Vers 2

Vers 3

Vers 7

Und sucht den Frieden (=das Wohl) der Stadt, wohin ich euch wegführen ließ, und betet für sie zu JHWH, denn in ihrem Frieden (=Wohl) wird für euch Frieden (=Wohl) sein!

Vers 8

Vers 9

Vers 10

Denn so sagt JHWH: Gewiss, (sobald) nach meinem Mund für Babel **siebzig** Jahre voll sind, werde ich euch heimsuchen und werde mein Wort, das Gute, über euch aufstehen lassen, um euch zu diesem Ort zurückzubringen.

Vers 11

Denn **ich** habe die Pläne gekannt, die ich über euch plane, (ist) JHWHs Spruch. Pläne des Friedens und nicht zum Bösen, um euch Ende (=Ziel) und Hoffnung zu geben.

Vers 12

Vers 13

Und ihr werdet mich suchen und finden, wenn ihr mich mit eurem ganzen Herzen erforscht.

Vers 14

Und ich werde von euch gefunden werden, (ist) JHWHs Spruch, und ich werde euer Exil wenden und euch aus allen Nationen und aus allen Orten versammeln, wohin ich euch verstoßen habe, (ist) JHWHs Spruch, und ich bringe euch an den Ort zurück, wohin ich euch ins Exil gehen ließ.

Vers 15

Vers 16

Vers 32

Kapitel 30

Vers 1

Vers 2

Vers 3

Vers 4

Vers 5

Vers 11

Denn mit dir (bin) ich, (ist) JHWHs Spruch, um dich zu retten, denn ich werde eine Vertilgung allen Völkern antun, wohin ich dich zerstreut habe, nur dir werde ich keine Vertilgung antun, sondern ich werde dich zu Recht zurechtweisen und dich auf keinen Fall ungestraft lassen.

נקמה לא אנוק = ein Ungestraft sein nicht ungestraft lassen= auf keinen Fall ungestraft lassen

Vers 12

Denn so sagte JHWH zu deiner Fraktur: Unheilbar (ist sie), deine geschlagene Wunde wurde schlimm.

Vers 13

Es gibt keinen, der deinen Rechtsstreit für das Geschwür richtet, es gibt keine Heilungen der Wundumgebung für dich.

Vers 14

Vers 15

Vers 16

Vers 17

Denn ich werde für dich eine Wundheilung aufbringen, und von deinen geschlagenen Wunden werde ich dich heilen, (ist) JHWHs Spruch. Denn „Verstoßene“ riefen sie zu dir, Zion (ist) sie, es gibt keinen, der nach ihr sucht.

Vers 18

Vers 19

Vers 20

Dann werden seine Söhne wie früher sein, und seine Gemeinde wird vor mir befestigt werden. Und ich werde alle seine Unterdrücker heimsuchen.

Vers 21

Kapitel 31

Vers 1

In jener Zeit (war) JHWHs Spruch: Ich werde zum Gott für alle Familien Israels werden, und **sie** werden für mich zu einem Volk werden!

Vers 2

Vers 3

Aus der Ferne erschien mir JHWH, und (mit) Liebe der Ewigkeit (=ewiger Liebe) liebte ich dich. Daher führte ich (die) Gnade an dir fort.

Vers 4

Vers 5

Vers 6

Gewiss, es gibt einen Tag, (an dem) die Wächter in den Bergen Ephraims rufen: Steht auf, lasst uns nach Zion zu JHWH, unserem Gott, hinaufsteigen!

Vers 7

Denn so sagte JHWH: Jubelt (mit) Freude Jakob zu, und jauchzt im Haupt (=an der Spitze) der Nationen! Lasst (es) hören, lobt und sagt: Rette, JHWH, dein Volk, den Überrest Israels!

Vers 8

Siehe, ich (bin) der, der sie aus dem Land des Nordens kommen lässt, und ich werde sie aus dem entlegensten Teil der Erde sammeln! In (=unter) ihnen (sind) ein Blinder und ein Lahmer, eine Schwangere und eine Gebärende, sie zusammen (sind) eine große Versammlung, hierher werden sie zurückkehren.

Vers 9

Mit Weinen (=weinend) werden sie kommen, und mit Flehen (=flehend) werde ich sie führen, und ich lasse sie zu den Wasserbächen auf einem geraden Weg gehen. Sie werden auf ihm nicht straucheln, denn ich bin für Israel zum Vater geworden, und Ephraim ist mein Erstgeborener.

Vers 10

Hört das Wort JHWHs, Nationen, und verkündet (es) in (=unter) den Inseln aus der Ferne und sagt: Der, der Israel zerstreute, (der) wird es sammeln, und er wird es behüten, wie ein Hirte seine Herde (behütet).

Vers 11

Vers 12

Vers 13

Dann wird sich die Jungfrau beim Reigentanz freuen, zusammen (mit) den jungen Männern und den Alten, und ich werde ihre Klage zur Freude wenden, und ich werde sie trösten, und ich werde sie aus ihrem Kummer heraus erfreuen.

Vers 14

Und ich werde (die) Seele der Priester (in) Fett tränken, und mein Volk, sie werden mit meinem Guten satt sein, (ist) JHWHs Spruch.

Vers 15

So sagt JHWH: Eine Stimme wurde in Rama gehört: ein Klagen, ein Weinen, ein Verbittert sein. Rahel weint über ihre Söhne. Sie weigerte sich, sich über ihre Söhne trösten zu lassen, weil sie nicht (mehr) sind.

Matthäus 2,18

Vers 16

So sagte JHWH: Halte deine Stimme vom Weinen und deine Augen von der Träne zurück! Denn es gibt einen Lohn für dein Tun, (ist) JHWHs Spruch, und sie werden aus dem Land des Feindes zurückkehren.

Vers 17

Und es gibt eine Hoffnung für dein Danach (=deine Zukunft), (ist) JHWHs Spruch. Und die Söhne werden zu ihrem Gebiet zurückkehren.

Vers 18

Deutlich hörte ich Ephraim, der sich bedauerte. Du hast mich zurechtgewiesen, und ich wurde wie ein Kalb zurechtgewiesen, (das) nicht belehrt (=gewöhnt) wurde. Lass mich zurückkehren, und ich werde zurückkehren, denn du, JHWH, (bist) mein Gott.

שמעתי נשמעתי = deutlich hörte ich, wörtlich: ein Hören hörte ich

Ein junges Kalb sollte zum Beispiel an ein Joch gewöhnt werden.

Vers 19

Gewiss, nach meiner Abkehr hatte ich Mitleid, und nach meinem Erkennen schlug ich auf den Schenkel, ich schämte mich, und ich wurde auch rot, weil ich die Schmach meiner Jugend trug.

Vers 20

Ist Ephraim für mich ein teurer Sohn oder gar ein Kind des Ergötzens? Denn aus meinem genügenden Sprechen gegen ihn werde ich noch ein Gedenken an ihn denken (=Wenn ich auch gegen ihn spreche, so muss ich doch stets an ihn denken). Deshalb brummt mein Inneres für ihn. Ein Erbarmen werde ich mich über ihn erbarmen (=Ich werde mich gewiss über ihn erbarmen), (ist) JHWHs Spruch.

Vers 21

Vers 22

Vers 23

Vers 24

Vers 25

Denn ich werde eine erschöpfte Seele tränken, und eine jede Seele, die verzagt, mache ich voll.

Vers 26

Vers 27

Vers 28

Und es wird geschehen, so wie ich wachsam war über sie, um auszureißen und um niederzureißen und um einzureißen und um zu zerstören und um Böses zu bringen, so werde ich (auch) wachsam sein über sie, um zu bauen und um zu pflanzen, (ist) JHWHs Spruch.

Vers 29

Vers 30

Vers 31

Siehe, Tage kommen, (ist) JHWHs Spruch, und ich schneide (=schließe) mit dem Haus Israels und mit dem Haus Judas einen neuen Bund.

Hebräer 8,8 und 9,15

Vers 32

Nicht gemäß dem Bund, den ich mit ihren Vätern schloss an dem Tag, als ich sie bei der Hand ergriff, um sie aus dem Land Ägypten herauszuführen, und **sie** haben meinen Bund gebrochen, obwohl ich unter ihnen ein Herr war, (ist) JHWHs Spruch.

2. Korinther 6,16; Hebräer 8,9

Vers 33

Gewiss, dies (ist) der Bund, den ich mit dem Haus Israels nach jenen Tagen schneiden (=schließen) werde, (ist) JHWHs Spruch: Ich gebe meine Weisung (=Thora) in ihr Inneres, und auf ihr Herz werde ich sie schreiben, und ich werde für sie zum Gott werden, und sie werden für mich zum Volk werden.

Römer 2,15; Hebräer 8,10 und 10,16

Vers 34

Und (es) werden nicht mehr ein Mann seinen Freund und ein Mann seinen Bruder belehren, und sagen: Erkennt JHWH! Denn sie alle werden mich erkennen, von ihrem Kleinsten und bis

zu ihrem Größten, (ist) JHWHs Spruch. Denn ich werde ihre Schuld verzeihen, und ihrer Sünden werde ich nicht mehr gedenken.

Hebräer 8,11+12 und 10,17

Vers 35

So sagte JHWH, der die Sonne als Licht tagsüber gegeben hat, die Gesetze des Mondes und der Sterne als Licht nachts, der das Meer erregt, und (=so dass) seine Wellen brausen (=tosen), JHWH-Zebaot (ist) sein Name.

Zebaot = Heerscharen

Vers 36

Vers 37

Vers 38

Vers 39

Vers 40

Kapitel 32

Vers 1

Vers 2

Vers 3

Vers 4

Vers 5

Vers 17

Ach, mein Herr JHWH! Siehe, **du** hast die Himmel und die Erde mit deiner großen Kraft und mit deinem ausgetreckten Arm gemacht. Keine Sache ist für dich zu außergewöhnlich.

Vers 18

Vers 19

Vers 26

Und das Wort JHWHs erging an Jeremia und sagte:

Vers 27

Siehe, ich (bin) JHWH, der Gott von jedem Fleisch! Ist etwa irgendeine Sache außergewöhnlicher als ich geworden?

Vers 28

Vers 29

Vers 38

Und sie werden mein Volk sein, und ich werde ihr Gott sein.

2. Korinther 6,16

Vers 39

Vers 40

Und ich werde einen ewigen Bund für sie schneiden (=schließen), so dass ich mich nicht von ihnen hinterher abwenden werde, um ihnen mein Gutes tun. Und meine Furcht werde ich in ihr Herz geben, damit sie sich nicht von mir entfernen.

Vers 41

Und ich werde über sie Freude haben, ihnen Gutes zu tun, und ich werde sie in diesem Land einpflanzen, in Wahrheit mit meinem ganzen Herzen und mit meiner ganzen Seele.

Vers 42

Denn so sagte JHWH: So, wie ich zu diesem Volk dieses ganz große Böse kommen ließ, so lasse ich über sie das ganze Gute kommen, das ich über sie (aus)gesprochen habe.

Vers 43

Vers 44

Kapitel 33

Vers 1

Vers 2

Vers 3

Vers 4

Vers 5

Vers 8

Und ich werde sie von ihrer ganzen Schuld rein machen, mit der sie gegen mich sündigten, und ich werde alle ihre Schulden vergeben, mit denen sie gegen mich sündigten, und durch die sie gegen mich rebellierten.

Vers 9

Und sie (=Jerusalem) wird mir zum Namen der Freude, zum Ruhm und zur Herrlichkeit für alle Nationen der Erde sein, die all das Gute hören werden, welches ich ihnen tue. Und sie werden sich fürchten und erregt sein über das ganze Gute und über den ganzen Frieden, den ich für sie (=Jerusalem) tue.

Vers 10

Vers 11

eine Stimme der Freude und eine Stimme der Fröhlichkeit, eine Stimme des Bräutigams und eine Stimme der Braut, eine Stimme derer, die sagen: Preist JHWH-Zebaoth, denn gut ist JHWH, für ewig ist seine Gnade, (eine Stimme) derer, die Dank (zum) Haus JHWHs bringen. Denn ich werde die Wende des Landes, wie (es)am Anfang (war), wenden, sagt JHWH.

Vers 12

Kapitel 34

Vers 1

Vers 2

Vers 3

Vers 4

Vers 5

Kapitel 35

Vers 1

Das Wort, das an Jeremia seitens JHWH in den Tagen Jojakims, des Sohn Joschijahus, des Königs von Juda, geschah, sagte:

Vers 2

Geh zum Haus der Rechabiter, und du sollst mit ihnen sprechen und sie zu **einer** Kammer des Hauses JHWHs bringen. Und du sollst sie Wein trinken lassen.

Vers 3

Und ich nahm Jaazanja, den Sohn Jiremjas, des Sohnes Chabatzinjahs, und seine Brüder und alle seine Söhne und das ganze Haus der Rechabiter.

Vers 4

Und ich ließ sie zur Kammer des Hauses JHWHs, der Söhne Chanans, des Sohnes Jigdaljahus, des Mannes Gottes, kommen, der neben der Kammer der Obersten war, die oberhalb der Kammer Maasejahus, des Sohnes Schallums, des Hüters der Schwelle, war.

Vers 5

Und ich gab vor dem Angesichtern der Söhne des Hauses der Rechabiter Kelche voller Wein, und Becher, und ich sagte zu ihnen: Trinkt Wein!

Vers 6

Jedoch sagten sie: Wir wollen keinen Wein trinken! Denn Jonadab, der Sohn Rechabs, unser Vater, hat über uns angeordnet und gesagt: Ihr sollt keinen Wein trinken, ihr und eure Söhne bis zur Ewigkeit!

Vers 7

Und ihr sollt kein Haus bauen und keinen Samen säen und keinen Weinberg pflanzen und nichts soll bei euch sein, denn ihr sollt alle eure Tage in Zelten wohnen, damit ihr viele Tage auf der Erdbodenfläche lebt, wo ihr als Fremdlinge seid.

Vers 8

Und wir hörten auf die Stimme Jonadabs, des Sohnes Rechabs, unseres Vaters, auf alles, was er uns angeordnet hatte: Nicht vom Wein zu trinken alle unsere Tage, wir, unsere Frauen, unsere Söhne und unsere Töchter,

Vers 9

und nicht Häuser zu unserem Wohnen zu bauen. Und wir sollen keinen Weinberg und kein Feld und keinen Samen haben.

Vers 10

Und wir wohnten in den Zelten, und wir hörten und taten nach allem, was Jonadab, unser Vater, angeordnet hatte.

Vers 11

Und es geschah, als Nebukadnezar, der König von Babel, gegen das Land heraufzog, sagten wir: Kommt und lasst uns nach Jerusalem gehen angesichts der Streitmacht der Chaldäer und angesichts der Streitmacht Arams. Und wir ließen uns in Jerusalem nieder.

Vers 12

Und das Wort JHWHs geschah zu Jeremia sagend:

Vers 13

So sagte JHWH-Zebaoth, der Gott Israels: Geh, und du sollst zu einem Mann von Juda sagen und zu denen, die in Jerusalem wohnen: Wollt ihr etwa nicht Korrektur annehmen, indem ihr auf meine Worte zu hört? (ist) JHWHs Spruch.

Vers 14

Es sind die Worte Jonadabs, des Sohnes Rechabs, aufrechterhalten worden, die er seinen Söhnen angeordnet hat, nicht vom Wein zu trinken. Und bis zu diesem Tag haben sie nicht getrunken, denn sie hörten auf die Anordnung ihres Vaters. Und ich habe zu euch gesprochen, früh und oft gesprochen, jedoch habt ihr nicht auf mich gehört.

Vers 15

Und ich habe zu euch alle meine Knechte, die Propheten, gesandt, früh und oft gesandt, um zu sagen: Kehrt doch um, ein (jeder) Mann von seinem bösen Weg und lasst eure Taten gut werden, und wandelt nicht hinter anderen Göttern her, um ihnen zu dienen! Und wohnt auf dem Erdboden, den ich euch und euren Vätern gegeben habe! Jedoch neigtet ihr nicht euer Ohr und hörtet nicht auf mich.

Vers 16

Gewiss, die Söhne Jonadabs, des Sohnes Rechabs, ließen die Anordnung ihres Vaters stehen, die er angeordnet hatte, jedoch dieses Volk, sie hörten nicht auf mich.

Vers 17

Deshalb, so sagte JHWH, der Gott-Zebaoth, der Gott Israels: Siehe ich lasse auf Juda und auf alle Bewohner Jerusalems das ganze Böse kommen, das ich über sie gesprochen habe, weil ich zu ihnen gesprochen habe, jedoch hörten sie nicht, und (weil) ich zu ihnen gerufen habe, jedoch haben sie nicht geantwortet.

Vers 18

Und zum Haus der Rechabiter sagte Jeremia: So sagte JHWH-Zebaoth, der Gott Israels: Weil ihr auf die Anordnung Jonadabs, eures Vaters, gehört habt und alle seine Anordnungen behütet habt und das alles getan habt, was er euch angeordnet hat,

Vers 19

deshalb, so sagt JHWH-Zebaoth, der Gott Israels: Kein Mann soll für Jonadab, dem Sohn Rechabs, abgeschnitten werden, er soll vor meinem Angesicht stehen, alle Tage.

Kapitel 36

Vers 1

Vers 2

Vers 3

Vers 4

Vers 5

Kapitel 37

Vers 1

Vers 2

Vers 3

Vers 4

Vers 5

Kapitel 38

Vers 1

Vers 2

Vers 3

Vers 4

Vers 5

Vers 6

Und sie nahmen Jeremia und warfen ihn in die Zisterne Malkijahus, ein Sohn des Königs, hinein, die im Hof des Gefängnisses war, und sie ließen Jeremia an Stricken hinab. Jedoch war in der Zisterne kein Wasser, stattdessen Schlamm, und Jeremia sank in den Schlamm.

Vers 7

Und Melech-Ebed, der Kuschiter, ein Mann der Eunuchen, hörte, als er im Haus des Königs war, dass sie Jeremia in die Zisterne hinabgegeben hatten. Und er saß im Tor Benjamin.

Vers 8

Und Ebed-Melech ging aus dem Haus des Königs hinaus und sprach zu dem König und sagte:

Vers 9

Mein Herr, der König, diese Männer haben Böses getan mit allem, was sie dem Propheten Jeremia angetan haben, den sie in die Zisterne hineingeworfen haben, und er wird wegen des Hungers nahe an jener Stelle sterben, denn es gibt kein Brot mehr in der Stadt.

Vers 10

Und der König Ebed-Melech, der Kuschiter, ordnete an und sagte: Nimm von diesen **dreißig** Männer an deine Hand und lass den Propheten Jeremia aus der Zisterne heraufsteigen, ehe er stirbt!

Vers 11

Und Ebed-Melech nahm die Männer an seine Hand und kam in das Haus des Königs, unterhalb der Schatzkammer, und nahm von dort alte Klamotten und alte Lumpen und ließ sie an Stricken in die Zisterne zu Jeremia herab.

Vers 12

Und Ebed-Melech, der Kuschiter, sagte zu Jeremia: Lege nun diese alten Klamotten und Lumpen unter die Achseln deiner Hände (=Achselhöhlen) von unten an die Stricke. Und Jeremia tat also.

Vers 13

Und sie zogen Jeremia an den Stricken herauf und ließen ihn aus der Zisterne heraufsteigen. Und Jeremia blieb im Hof des Gefängnisses.

Vers 14

Vers 15

Vers 28

Kapitel 39

Vers 1

Vers 2

Vers 3

Vers 4

Vers 5

Vers 18

Gewiss werde ich dich befreiend befreien. Und in das Schwert wirst du nicht fallen. Und deine Seele wird für dich zur Beute sein, weil du in mich vertraut hast, (ist) JHWHs Spruch.

Kapitel 40

Vers 1

Vers 2

Vers 3

Vers 4

Vers 5

Kapitel 41

Vers 1

Vers 2

Vers 3

Vers 4

Vers 5

Kapitel 42

Vers 1

Vers 2

Vers 3

Vers 4

Vers 5

Vers 6

Ob es gut und ob es böse ist, auf die Stimme JHWHs, unseres Gottes, zu welchem wir dich senden, werden wir hören, damit es für uns gut sein wird, weil wir auf die Stimme JHWHs, unseres Gottes, hören werden.

Vers 7

Vers 8

Vers 22

Kapitel 43

Vers 1

Vers 2

Vers 3

Vers 4

Vers 5

Vers 11

Und er wird kommen und das Land Ägypten schlagen: der, der dem Tod (geweiht ist), (ist) dem Tod und der, [der der Gefangenschaft \(geweiht ist\), \(ist\) der Gefangenschaft und der, der dem Schwert \(geweiht ist\), \(ist\) dem Schwert.](#)

Jeremia 15,2; Offenbarung 13,10

Vers 12

Kapitel 44

Vers 1

Vers 2

Vers 3

Vers 4

Vers 5

Vers 16

Das Wort, das du zu uns im Namen JHWH gesprochen hast, wir (wollen) nicht auf dich hören!

Vers 17

Kapitel 45

Vers 1

Vers 2

Vers 3

Vers 4

Vers 5

Kapitel 46

Vers 1

Vers 2

Vers 3

Vers 4

Vers 5

Kapitel 47

Vers 1

Vers 2

Vers 3

Vers 4

Vers 5

Kapitel 48

Vers 1

Vers 2

Vers 3

Vers 4

Vers 5

Kapitel 49

Vers 1

Vers 2

Vers 3

Vers 4

Vers 5

Kapitel 50

Vers 1

Vers 2

Vers 3

Vers 4

Vers 5

Vers 20

In jenen Tagen und in jener Zeit, (ist) JHWHs Spruch, wird (nach) der Perversität Israels gesucht werden, und sie wird nicht vorhanden sein, und (nach) den Sünden Judas, jedoch werden sie nicht gefunden werden, denn ich werde denen vergeben, die ich übriglassen werde.

Vers 21

Vers 22

Vers 41

Siehe, ein Volk kommt von Norden, und eine große Nation und viele Könige werden aus dem entlegensten Teil der Erde aufgeweckt werden.

Vergleiche Jeremia 6,22-24 mit Jeremia 50,41-43!

Vers 42

Bogen und Wurfspeer halten sie fest, grausam sind sie, und sie erbarmen sich nicht, ihr Schall braust wie das Meer, und auf Rossen reiten sie, angeordnet wie ein Mann zum Kampf gegen dich, Tochter Babel.

Vers 43

Der König von Babel hörte seine Ankündigung, schlaff werden seine Hände, fest hält ihn die Not, (das) liegen in Wehen wie die, die ein Kind gebiert.

Vers 44

Kapitel 51

Vers 1

Vers 2

Vers 3

Vers 4

Vers 5

Vers 15

(JHWH ist) der, der (die) Erde in seiner Kraft machte, (ist) der, der (den) Erdkreis in seiner Weisheit befestigte und in seiner Intelligenz (die) Himmel ausdehnte.

Jeremia 10,12

Vers 16

Die Stimme, die er gibt, hat ein Getöse von Wasser in den Himmeln, und er lässt Wolken vom Ende der Erde aufsteigen, Blitze macht er zum Regen, und Wind bringt er aus seinem Speicherort heraus.

Jeremia 10,13

Vers 17

Jeder Mensch zeigt sich dumm ob (seiner) Erkenntnis, der Schmied wird beschämt ob (seines) Götzenbildes, weil sein gegossenes Bild ein Betrug (ist) und kein Geist in ihnen (ist).

Jeremia 10,14

Vers 18

Ein Hauch (sind) sie, ein Werk der Spötteleien, in der Zeit ihrer Heimsuchung werden sie verschwinden.

Jeremia 10,15

Vers 19

Nicht wie diese (ist der) Teil Jakobs, weil er (der ist), der das alles formt, und Israel (ist) der Stamm seines Besitzes, JHWH-Zebaoth (ist) sein Name.

Jeremia 10,16

Vers 20

Vers 50

Die vom Schwert Entronnenen: Geht! Ihr sollt nicht stehen(bleiben)! Denkt aus der Ferne an JHWH, und Jerusalem wird über eurem Herzen emporsteigen!

Vers 51

Kapitel 52

Vers 1

Vers 2

Vers 3

Vers 4

Vers 5